BMW Motorsport

www.press.
bmwgroup-sport.com

Freude am Fahren

DTM 2015.

BMW MOTORSPORT PRESSE-INFORMATION.

powered by

DTM 2015.

BMW MOTORSPORT PRESSE-INFORMATION.

VORWORT.

SEHR GEEHRTE MEDIENVERTRETER,

die vierte DTM-Saison für BMW Motorsport seit dem Comeback 2012 hält einige Neuerungen bereit. Zum ersten Mal seit der Saison 2000 werden wieder zwei gleichwertige Läufe pro Wochenende ausgetragen. Für die Fans bedeutet dieses neue Format die doppelte Portion Rennaction, und auch unsere Fahrer freuen sich über die zusätzliche Zeit auf der Strecke.

Das Ziel dieser Änderungen ist es, die DTM noch attraktiver, spannender und damit auch sehenswerter für das Publikum zu machen. Ich bin zuversichtlich, dass wir genau das mit dem neuen Format erreichen werden.

BMW Motorsport bestreitet die neun Wochenenden der Saison 2015 erneut mit acht BMW M4 DTM. Bei der Besetzung der Cockpits haben wir auf Kontinuität gesetzt und starten mit einem weitgehend unveränderten Fahreraufgebot. Neu im Team ist DTM-Rookie Tom Blomqvist, der sich in der Vorbereitungsphase bereits sehr gut eingefügt hat. Hinzu kommen unsere bewährten Kräfte, angeführt vom amtierenden DTM-Champion Marco Wittmann mit der Startnummer 1 auf seinem Ice-Watch BMW M4 DTM.

Natürlich wollen wir gemeinsam alles daransetzen, unsere Titel in der Fahrer- und Teamwertung erfolgreich zu verteidigen, und auch in der Herstellerwertung wollen wir wieder um den Spitzenplatz kämpfen. Einfach wird diese Mission jedoch keineswegs. Die Konkurrenz schläft nicht, schon gar nicht in der DTM. Zudem gibt es mit dem neuen Format und einigen weiteren Änderungen zahlreiche unbekannte Größen. Spannend wird es ganz sicher – für die Fans auf den Tribünen und hoffentlich auch für Sie als aufmerksame Beobachter.

Sportliche Grüße

Jens Marquardt
BMW Motorsport Direktor

DEUTSCHE TOURENWAGEN MASTERS.

MISSION TITELVERTEIDIGUNG MIT DOPPELTER ACTION.

BMW Motorsport geht 2015 in seine vierte Saison seit dem Comeback in der DTM. Die bisherige Bilanz ist hervorragend. Sechs von neun möglichen Titeln in der Fahrer-, Team- und Herstellerwertung gingen seit 2012 nach München, dazu saß in allen drei Saisons der beste Rookie des Jahres in einem BMW Rennwagen.

2014 wurde Marco Wittmann im Ice-Watch BMW M4 DTM der jüngste deutsche DTM-Champion aller Zeiten. Er feierte vier Saisonsiege, darunter der Triumph beim Debüt des neuen BMW M4 DTM in Hockenheim. Sein BMW Team RMG sicherte sich unter der Leitung von Teamchef Stefan Reinhold den Titel in der Teamwertung. Wittmann und sein Teamkollege Maxime Martin, der „Rookie of the Year 2014“, fuhren in den zehn Saisonrennen fünf Siege ein.

Wie im Vorjahr werden auch 2015 acht BMW M4 DTM in der Startaufstellung stehen, die von den erfahrenen BMW Teams RMG, Schnitzer, RBM und MTEK eingesetzt werden. Sieben der acht Fahrer aus der vergangenen Saison sind auch 2015 wieder an Bord. Neu im Aufgebot ist Tom Blomqvist. Der Brite hat die Verantwortlichen von BMW Motorsport bei Testfahrten im BMW M4 DTM überzeugt und erhält die Chance, sich als DTM-Rookie zu bewähren.

Gemäß dem Motto „Never change a winning team“ gehen die Team-Champions des vergangenen Jahres mit unveränderter Fahrerpaarung in die neun Rennwochenenden 2015: Für das BMW Team RMG treten erneut der amtierende DTM-Champion Wittmann und Martin an. Bei den weiteren Teams kommt es zu jeweils einem Fahrerwechsel. Martin Tomczyk, Champion von 2011, absolviert seine 15. DTM-Saison in Diensten des BMW Team Schnitzer. Sein neuer Teamkollege wird António Félix da Costa, der im Vorjahr in der DTM debütiert hatte. DTM-Rookie Blomqvist startet mit dem BMW Team RBM in seine erste Saison. In Augusto Farfus hat er einen erfahrenen BMW Werksfahrer an seiner Seite, der seit 2012 vier Rennen in der DTM gewinnen konnte. Bruno Spengler, DTM-Champion von 2012, vertritt nach drei Jahren beim BMW Team Schnitzer fortan die Farben vom BMW Team MTEK. Damit wird er Teamkollege von Timo Glock, der in sein drittes DTM-Jahr geht.

2015 erwarten Teams und Fahrer insgesamt 18 Rennen an neun Wochenenden. Zum ersten Mal seit der Saison 2000 wird es wieder zwei gleichwertige Läufe pro Veranstaltung geben. Je ein Rennen am Samstag (40 Minuten) und am Sonntag (60 Minuten) garantiert den Fans auf den Tribünen und vor dem Fernseher im Vergleich zu den Jahren zuvor doppelte Rennaction. Vorher erleben die Zuschauer an beiden Tagen jeweils ein 20-minütiges Qualifying.

Außerdem wird es ab 2015 nur noch eine Reifenmischung geben. Die Qualifyings und Rennen werden mit einem Einheitsreifen gefahren. Insgesamt stehen jedem Fahrer vier Sätze Trockenreifen zur Verfügung. Auch die Einsatzmöglichkeiten des DRS werden erweitert: Das System darf drei Mal pro Runde eingesetzt werden, sofern ein Fahrer nach Überqueren der Start-Ziel-Linie weniger als eine Sekunde Abstand zum Vordermann hat. Der Heckflügel kann jetzt um 18 anstatt bisher 16 Grad abgesenkt werden. Das verringert den Luftwiderstand und erhöht die Endgeschwindigkeit. Noch mehr Überholmanöver sind garantiert.

Die Saison beginnt am 2./3. Mai mit zwei Läufen in Hockenheim. Vor dem Saisonfinale am 17./18. Oktober an gleicher Stelle stehen mit dem Lausitzring, dem Norisring, dem Nürburgring und Oschersleben vier weitere Stationen in Deutschland auf dem Programm. Die drei Gastspiele im Ausland finden in Zandvoort, Spielberg und Moskau statt.

Datum	Ort	Land
1. – 3. Mai	Hockenheim	Deutschland
29. – 31. Mai	Lausitzring	Deutschland
26. – 28. Juni	Norisring	Deutschland
10. – 12. Juli	Zandvoort	Niederlande
31. Juli – 2. August	Spielberg	Österreich
28. – 30. August	Moskau	Russland
11. – 13. September	Oschersleben	Deutschland
25. – 27. September	Nürburgring	Deutschland
16. – 18. Oktober	Hockenheim	Deutschland

WHO IS WHO: DAS BMW MOTORSPORT TEAM.

BMW Motorsport Direktor	Jens Marquardt
Leiter Renneinsatz und Fahrzeugversuch	Adam Baker
Leiter Technik Motorsport	Jan Hartmann
Leiterin Finanzen BMW Motorsport	Anita Tonini
Leiterin Sport und Business Management	Dr. Stefanie Ludorf-Ring
Leiter BMW Sportkommunikation	Jörg Kottmeier

BMW Team RMG	
Teamchef	Stefan Reinhold
Fahrer Startnummer 1	Marco Wittmann
Renningenieur Startnummer 1	Dominic Harlow
Fahrer Startnummer 36	Maxime Martin
Renningenieur Startnummer 36	Olaf Bulgrin

BMW Team Schnitzer	
Teamchef	Charly Lamm
Fahrer Startnummer 77	Martin Tomczyk
Renningenieur Startnummer 77	Valentino Conti
Fahrer Startnummer 13	António Félix da Costa
Renningenieur Startnummer 13	Albert Lau

BMW Team RBM	
Teamchef	Bart Mampaey
Fahrer Startnummer 18	Augusto Farfus
Renningenieur Startnummer 18	Marc Giannone
Fahrer Startnummer 31	Tom Blomqvist
Renningenieur Startnummer 31	Ruggero Aprilletti

BMW Team MTEK	
Teamchef	Ernest Knoors
Fahrer Startnummer 7	Bruno Spengler
Renningenieur Startnummer 7	Andrea Landi
Fahrer Startnummer 16	Timo Glock
Renningenieur Startnummer 16	Mark Hutcheson

BMW TEAM RMG.

ZAHLEN UND FAKTEN.

Gründungsjahr	2011
Teamchef	Stefan Reinhold
Teamsitz	Niederzissen (DE)
Fahrer	Marco Wittmann, Maxime Martin
Fahrzeuge	Ice-Watch BMW M4 DTM SAMSUNG BMW M4 DTM

DTM-BILANZ SEIT 2012.

	Siege	Podestplätze	Polepositions	Punkte	Teamwertung
2014	5	6	4	203	1. Platz
2013	0	0	0	20	10. Platz
2012	0	3	0	75	8. Platz
Gesamt	5	9	4	298	

FAHRER & FAHRZEUGE SEIT 2012.

Jahr	Fahrer	Fahrzeug
2014	**Marco Wittmann**	**Ice-Watch BMW M4 DTM**
	Maxime Martin	**SAMSUNG BMW M4 DTM**
2013	**Martin Tomczyk**	**BMW M Performance Zubehör M3 DTM**
	Andy Priaulx	**Crowne Plaza Hotels BMW M3 DTM**
2012	**Martin Tomczyk**	**BMW M Performance Zubehör M3 DTM**
	Andy Priaulx	**Crowne Plaza Hotels BMW M3 DTM**

PORTRÄT.

Das BMW Team RMG hat sich mit dem Gewinn der Teamwertung 2014 an die Spitze der DTM katapultiert. 2012 hatte die Mannschaft von Teamchef Stefan Reinhold debütiert und gleich mit Podestplätzen auf sich aufmerksam gemacht. Nach einem schwierigen zweiten Jahr verzehnfachte das in Niederzissen in der Eifel ansässige Team auf einen Schlag seine Punkteausbeute: Aus 20 Zählern im Jahr 2013 wurden 203 Punkte im Jahr 2014 – ein Quantensprung.

In Marco Wittmann und Maxime Martin stießen zwei neue Fahrer zur Mannschaft. Beide Piloten brachten vergleichsweise wenig DTM-Erfahrung mit. Wittmann hatte gerade einmal eine Saison als Stammpilot absolviert, in der er allerdings als „Rookie of the Year" bereits sein großes Potenzial andeuten konnte. Im BMW Team RMG stieg er zum Teamleader auf, denn für seinen Teamkollegen Martin war die Saison 2014 die erste in der DTM.

Gemeinsam war beiden neuen Piloten ihre „DTM-Grundausbildung" mit einem Jahr als Test- und Entwicklungsfahrer für BMW. Bereits das erste Rennen der Saison 2014 wurde zur Triumphfahrt für das BMW Team RMG. Sowohl Wittmann als auch sein Team feierten jeweils ihren ersten Sieg in der DTM. Er holte drei weitere Siege, stand insgesamt drei Mal auf der Poleposition und wurde überlegen DTM-Champion.

Teamkollege Martin, der sich über beeindruckende Leistungen im GT-Sport für ein DTM-Cockpit empfohlen hatte, stand auf dem „Moscow Raceway" im Rampenlicht, als er seine erste Poleposition und den ersten Sieg errang. Damit ging die Hälfte aller Triumphe in der DTM-Saison 2014 nach Niederzissen – und neben dem Fahrertitel für Wittmann sowie der Trophäe für den besten Rookie an Martin folgerichtig auch der Pokal für das beste Team. Damit ist es nur verständlich, dass Reinhold und seine Crew für 2015 auf Konstanz und weiter auf das Erfolgsduo Wittmann/Martin setzen.

MEILENSTEINE.

2014	1. und 7. Platz DTM-Fahrerwertung 1. Platz DTM-Teamwertung
2013	19. und 20. Platz DTM-Fahrerwertung 10. Platz DTM-Teamwertung
2012	8. und 20. Platz DTM-Fahrerwertung 8. Platz DTM-Teamwertung

#1 MARCO WITTMANN.

ZAHLEN UND FAKTEN.

Geburtstag	24. November 1989
Geburtsort	Fürth (DE)
Wohnort	Fürth (DE)
Familienstand	Ledig
Fahrzeug	Ice-Watch BMW M4 DTM
Größter Erfolg	DTM-Champion 2014
DTM-Debüt	2013
DTM-Lieblingsstrecke	Norisring (DE), Spielberg (AT)

DTM-BILANZ SEIT 2013.

	Siege	Podestplätze	Polepositions	Punkte	Fahrerwertung
2014	**4**	**5**	**3**	**156**	**1. Platz**
2013	**0**	**1**	**1**	**49**	**8. Platz**
Gesamt	**4**	**6**	**4**	**205**	

KARRIERE.

2014	1. Platz DTM
2013	8. Platz DTM, Rookie of the Year
2012	Test- und Entwicklungsfahrer BMW Motorsport
2011	2. Platz Formel-3-Euroserie
2010	2. Platz Formel-3-Euroserie
2009	16. Platz Formel-3-Euroserie
2008	2. Platz Formula BMW Europe
2007	5. Platz Formel BMW Deutschland
1996–2007	Kartsport

PORTRÄT.

Im Winter lernte Marco Wittmann eine neue Disziplin kennen: den Ehrungs-Marathon. Nach seiner Triumphfahrt zum DTM-Titel 2014 machte er auch auf den roten Teppichen eine glänzende Figur, allerdings auch die Erfahrung, dass Ehrungen ähnlich anstrengend sein können wie Rennfahren. Dennoch geht Wittmann natürlich gerne zu solchen Veranstaltungen, wenn es einen Grund zum Feiern gibt. Und den hatte er mit seiner traumhaften Saison 2014 geboten.

Nachdem er schon in seiner ersten DTM-Saison 2013 mit dem ersten Podiumsplatz, der ersten Poleposition und der Auszeichnung zum „Rookie of the Year" für Furore gesorgt hatte, startete Wittmann 2014 richtig durch. Nach dem Wechsel zum BMW Team RMG feierte er gleich zum Saisonauftakt in Hockenheim seinen ersten DTM-Sieg. Nach dem Ausrutscher in Oschersleben – dem einzigen „Nuller" in der ganzen Saison – holte er sich mit Sieg Nummer zwei in Budapest die Gesamtführung sofort wieder zurück und gab sie bis zum Saisonende nicht mehr ab. Nach den Triumphen drei und vier in Spielberg und am Nürburgring machte Wittmann schon beim drittletzten Rennen auf dem Lausitzring den Titelgewinn perfekt. Am Ende hatte er schier unglaubliche 50 Punkte Vorsprung auf den schärfsten Verfolger.

Der DTM-Titel ist für Wittmann der vorläufige Höhepunkt seiner noch jungen Karriere. Die Grundlagen dafür hatte er in der Formel BMW gelegt. Nach drei Jahren in der Formel-3-Euroserie, in der er 2010 und 2011 jeweils den zweiten Gesamtrang belegte, kehrte er 2012 in die BMW Motorsport Familie zurück. Als Test- und Entwicklungsfahrer lernte Wittmann die DTM im Detail kennen, um dann 2013 optimal vorbereitet als Einsatzpilot anzutreten.

Bei allen Erfolgen hat Wittmann aber nie die Bodenhaftung verloren. Im Gegenteil, wann immer es seine Zeit erlaubt, ist er in der Karosseriebau-Werkstatt seines Vaters anzutreffen und beschäftigt sich auch abseits der Rennstrecke mit Autos. Zusammen mit seinem Bruder lebt er in einer WG in seiner Heimatstadt Fürth. Dort hat Wittmann im Winter die Akkus für seine neue Mission aufgeladen: die Startnummer 1 auf dem Ice-Watch BMW M4 DTM im Jahr 2015 erfolgreich zu verteidigen.

INTERVIEW.

Marco, viele Rennfahrer zieht es ins Ausland: Haben Sie je daran gedacht, aus Ihrer Heimat Franken wegzuziehen?
Marco Wittmann: „Momentan fühle ich mich sehr wohl in Franken. Dort ist meine Familie, dort habe ich meine Freunde. Für mich gibt es keinen Grund wegzuziehen."

Wie wichtig war es auf dem Weg zum Titelgewinn, dass Sie als Test- und Entwicklungsfahrer von Anfang an in das DTM-Programm von BMW eingebunden waren?
Wittmann: „Das hat mir sehr geholfen. Ich konnte mich frühzeitig an die Abläufe an den Rennwochenenden gewöhnen und war in sämtliche Meetings involviert. Auch wenn es natürlich etwas anderes ist, als Stammfahrer anzutreten, war die DTM kein Neuland mehr für mich, als ich 2013 ein festes Cockpit bekommen habe. Dadurch ist mir der Einstieg definitiv leichter gefallen."

Warum ist der Ice-Watch BMW M4 DTM das beste Rennauto, das Sie je in Ihrem Leben gefahren sind?
Wittmann: „Ganz einfach: Weil ich damit 2014 Champion geworden bin – und weil das bunte Ice-Watch Design sehr dynamisch wirkt. Das gefällt mir einfach sehr. Auch die BMW M4 DTM Champion Edition im gleichen Look ist fantastisch."

Glauben Sie, dass Ihnen die Konkurrenz als Champion auf der Strecke mit mehr Respekt begegnet oder ab sofort noch härter gegen Sie verteidigt?
Wittmann: „Wenn du Champion bist, wirst du schon mehr respektiert. Aber ich denke nicht, dass ich in den Rennen härter angepackt werde als zuvor. Schließlich war ich aufgrund meiner Siege ab einem gewissen Zeitpunkt bereits in der vergangenen Saison der Gejagte. Daran wird sich auch 2015 nicht allzu viel ändern."

#36 MAXIME MARTIN.

ZAHLEN UND FAKTEN.

Geburtstag	20. März 1986
Geburtsort	Uccle (BE)
Wohnort	Monaco (MC)
Familienstand	Ledig
Fahrzeug	SAMSUNG BMW M4 DTM
Größter Erfolg	Sieg beim DTM-Rennen 2014 in Moskau
DTM-Debüt	2014
DTM-Lieblingsstrecke	Moskau (RU)

DTM-BILANZ SEIT 2014.

	Siege	Podestplätze	Polepositions	Punkte	Fahrerwertung
2014	**1**	**1**	**1**	**47**	**7. Platz**

KARRIERE.

2014	7. Platz DTM, Rookie of the Year
2013	6. Platz GT-Klasse American Le Mans Series
	2. Platz 24h-Rennen Nürburgring
	3. Platz Blancpain Endurance Series
2012	2. Platz Blancpain Endurance Series
	4. Platz ADAC GT Masters
2011	6. Platz FIA GT1-Weltmeisterschaft
2010	2. Platz GT3-Klasse 24h-Rennen Spa-Francorchamps
2009	1. Platz G3-Klasse 24h-Rennen Spa-Francorchamps
2008	1. Platz Französischer Renault Clio Cup
	2. Platz Eurocup Megane Trophy
2007	3. Platz Eurocup Megane Trophy
2006	4. Platz Formel Renault 1.6
2005	1. Platz MINI Cooper World Cup

PORTRÄT.

Eigentlich beginnen erfolgreiche Motorsport-Karrieren heutzutage bereits im Kindesalter beim Kartfahren. Erst recht, wenn das Talent schon in der Familie liegt. Maxime Martin ist das perfekte Beispiel, dass auch andere Wege zum Erfolg führen – und bis auf die oberste Stufe des DTM-Treppchens.

Obwohl sein Vater Jean-Michel Martin in Belgien eine Rennfahrer-Ikone ist, die unter anderem alleine vier Mal die 24 Stunden von Spa-Francorchamps gewonnen hat, konnte der BMW Werksfahrer aus dem Schatten des Familienoberhaupts heraustreten. Der Respekt für die Leistungen des Papas war schon immer unheimlich groß, doch Martin ließ sich selbst vom Rennfieber erst im Alter von 18 Jahren packen. 2005 begann er seine Karriere im MINI Cooper und schloss seine erste Saison gleich mit dem Sieg im World Cup ab. Schon 2009 saß Martin bei Langstreckenrennen in einem GT3-Rennwagen und feierte seinen ersten Klassensieg beim 24-Stunden-Rennen von Spa-Francorchamps.

Martin beeindruckte als Privatfahrer fortan immer wieder bei Langstreckenrennen, insbesondere auf nasser Strecke, und wurde für seine Top-Leistungen mit einem Vertrag als Werksfahrer bei BMW belohnt. 2013 belegte er unter anderem Platz zwei beim 24-Stunden-Rennen auf dem Nürburgring und fuhr in der American Le Mans Series für das BMW Team RLL. Parallel trat er in die Fußstapfen von Marco Wittmann als Test- und Entwicklungsfahrer für die DTM – und wurde ein Jahr später zum Stammpiloten befördert.

Gemeinsam mit Wittmann fuhr Martin 2014 beim BMW Team RMG und steuerte einige Kapitel zur Erfolgsstory bei. Im Windschatten seines Teamkollegen, der sich den Titel sicherte, wurde der Belgier als Gesamt-Siebter „Rookie of the Year". Absoluter Höhepunkt seiner DTM-Debütsaison war dabei das Wochenende auf dem „Moscow Raceway". Seiner ersten Poleposition ließ er gleich auch den ersten Sieg folgen, der für ihn eine ganz besondere Bedeutung hatte: Mit diesem Erfolg schrieb Martin in seiner Heimat Rennsportgeschichte. Zwar war sein Landsmann Eric van de Poele 1987 für BMW DTM-Champion, einen Sieg in einem DTM-Rennen hatte vor Martin aber noch kein Belgier geschafft.

INTERVIEW.

Maxime, Sie sind in der DTM-Pause durch Neuseeland gereist. Für viele ist das ein Traumland. Was hat Ihnen an diesem Trip besonders gut gefallen?
Maxime Martin: „Das Land ist einfach fantastisch. Es gibt sehr viel Natur, hohe Berge und alles ist grün. Es hat großen Spaß gemacht, mit Freunden dort für einige Tage unterwegs zu sein."

Sie haben als Privatfahrer den Sprung in die DTM geschafft. Wo ist mehr Durchsetzungsvermögen gefragt: in der BMW Sports Trophy oder in der DTM?
Martin: „Es ist schwierig, beides miteinander zu vergleichen. Natürlich ist der Konkurrenzkampf in der DTM viel härter. Es ist daher noch viel schwieriger, an die Spitze zu kommen. Deshalb bedeutet mir mein Sieg in Moskau 2014 sehr viel. Aber auch die Rennen als Privatfahrer in der BMW Sports Trophy erfordern viel Durchsetzungsvermögen, und man muss pushen, um am Ende auf dem Podium zu stehen."

Schon Ihr Vater hat Rennen für BMW bestritten: Was hat Sie an seinem Leben als Rennfahrer am meisten fasziniert?
Martin: „Am meisten beeindruckt bin ich von seinen vier Siegen bei den 24 Stunden von Spa-Francorchamps. Das war lange Zeit ein Rekord. Ich versuche schon länger, mein erstes 24-Stunden-Rennen zu gewinnen. Da hat mir mein Vater also noch einiges voraus."

Ihr Teamkollege Marco Wittmann wurde in seinem ersten DTM-Jahr bester Rookie, im zweiten Champion. Auch Sie haben in Ihrem ersten Jahr den Titel „Rookie of the Year" gewonnen. Sind Sie also der neue DTM-Champion?
Martin: „Ich hätte natürlich nichts dagegen. Aber man muss realistisch bleiben: Ich denke nur von Rennen zu Rennen. Wenn mir ein guter Start in die Saison gelingt, ist eine Menge möglich. Zunächst ist es mein Ziel, wieder ganz oben auf dem Treppchen zu stehen."

BMW TEAM SCHNITZER.

ZAHLEN UND FAKTEN.

Gründungsjahr	1963
Teamchef	Charly Lamm
Teamsitz	Freilassing (DE)
Fahrer	Martin Tomczyk, António Félix da Costa
Fahrzeuge	BMW M Performance Parts M4 DTM, Red Bull BMW M4 DTM

DTM-BILANZ SEIT 2012.

	Siege	Podestplätze	Polepositions	Punkte	Teamwertung
2014	0	3	0	91	6. Platz
2013	1	4	2	112	4. Platz
2012	4	6	3	178	1. Platz
Gesamt	5	13	5	381	

FAHRER & FAHRZEUGE SEIT 2012.

Jahr	Fahrer	Fahrzeug
2014	**Bruno Spengler**	**BMW Bank M4 DTM**
	Martin Tomczyk	**BMW M Performance Zubehör M4 DTM**
2013	**Bruno Spengler**	**BMW Bank M3 DTM**
	Dirk Werner	**SAMSUNG BMW M3 DTM**
2012	**Bruno Spengler**	**BMW Bank M3 DTM**
	Dirk Werner	**E-POSTBRIEF BMW M3 DTM**

PORTRÄT.

Mehr Tradition geht nicht: Seit mehr als 50 Jahren gehören die Namen BMW und Schnitzer im Motorsport zusammen. Die Liste der Erfolge ist lang, Siege aus Freilassing mit Power aus München sind fast schon so etwas wie bayerisches Kulturgut, wozu ein bayerischer Pilot in Person von Martin Tomczyk perfekt passt. Für den jugendlichen Elan und die internationale Note im BMW Team Schnitzer sorgt António Félix da Costa aus Portugal, der für seine zweite DTM-Saison in die Mannschaft um Teamchef Charly Lamm wechselt. Der Erfolgsweg des BMW Team Schnitzer begann bereits in den 1960er-Jahren, als Josef Schnitzer in einem BMW 2000ti Deutscher Tourenwagenmeister wird und den ersten Titel nach Freilassing holt. Ein Jahr später gründeten er und sein Bruder Herbert die Schnitzer-Rennsportabteilung, die in der Folge mit und für BMW fast alles gewann, was es zu gewinnen gab.

Es begann 1975 mit dem Europameistertitel in der Formel 2, ehe vor allem die Tourenwagen das Spielfeld für das Freilassinger Team boten. Die 1980er-Jahre brachten drei Titel in der Tourenwagen-Europameisterschaft sowie 1987 mit Roberto Ravaglia den Gewinn der ersten Weltmeisterschaft mit dem BMW M3 und 1989 den ersten DTM-Titel. Nach weiteren Gesamtsiegen in Großbritannien, Asien und der Deutschen Supertourenwagen-Meisterschaft war der Erfolg als BMW Werksteam bei den 24 Stunden von Le Mans 1999 ein weiteres Highlight. Als BMW Einsatzteam verantwortete Schnitzer einen GT-Gesamtsieg in der American Le Mans Series in Nordamerika sowie über acht Jahre Einsätze in der Tourenwagen-Europameisterschaft und der daraus entstandenen Weltmeisterschaft. Das BMW Team Schnitzer gehörte auch zu den drei Rennställen, mit denen BMW 2012 in die DTM zurückkehrte, und sorgte mit Bruno Spengler im Cockpit für einen Dreifach-Triumph mit dem Gewinn von Fahrer-, Hersteller- und Teamtitel. Daran will das BMW Team Schnitzer 2015 wieder anknüpfen.

MEILENSTEINE.

2014	6. und 11. Platz DTM-Fahrerwertung
	6. Platz DTM-Teamwertung
2013	3. und 13. Platz DTM-Fahrerwertung
	4. Platz DTM-Teamwertung
2012	1. und 9. Platz DTM-Fahrerwertung
	1. Platz DTM-Teamwertung
2009	3. Platz FIA WTCC
2006, 2005	2. Platz FIA WTCC
2001	1. Platz GT-Klasse American Le Mans Series
1999	1. Platz 24h-Rennen Le Mans
1998	1. Platz Deutsche Supertourenwagen-Meisterschaft
1994	1. Platz Asien-Pazifik-Meisterschaft
	1. Platz Japanische Tourenwagen-Meisterschaft
	1. Platz ADAC Super-Tourenwagen-Cup
1993	1. Platz Britische Tourenwagen-Meisterschaft
1989	1. Platz DTM
1989, 1991, 2004, 2005, 2010	1. Platz 24h-Rennen Nürburgring
1987	1. Platz Tourenwagen-Weltmeisterschaft
1985, 1986, 1988, 1990, 1995	1. Platz 24h-Rennen Spa-Francorchamps
1983, 1986, 1988	1. Platz Tourenwagen-Europameisterschaft
1975	1. Platz Formel-2-Europameisterschaft

#77 MARTIN TOMCZYK.

ZAHLEN UND FAKTEN.

Geburtstag	7. Dezember 1981
Geburtsort	Rosenheim (DE)
Wohnort	Rosenheim (DE)
Familienstand	Verheiratet, eine Tochter
Fahrzeug	BMW M Performance Parts M4 DTM
Größter Erfolg	DTM-Champion 2011
DTM-Debüt	2001
DTM-Lieblingsstrecke	Nürburgring (DE), Hockenheim (DE)

DTM-BILANZ SEIT 2012.

	Siege	Podestplätze	Poleposition	Punkte	Fahrerwertung
2014	0	1	0	49	6. Platz
2013	0	0	0	10	19. Platz
2012	0	3	0	69	8. Platz
Gesamt	0	4	0	128	

KARRIERE.

2014	6. Platz DTM
2013	19. Platz DTM
2012	8. Platz DTM
2011	1. Platz DTM
2007	3. Platz DTM
2006	4. Platz DTM
2004	5. Platz DTM
1999	1. Platz Portugiesische Formel BMW
1998	2. Platz BMW ADAC Formel Junior Cup

PORTRÄT.

Martin Tomczyk ist ein heimatverbundener Mensch. In Rosenheim baut er ein Haus für seine junge Familie. Der Einzug ist für Ende des Jahres geplant, dann für vier Tomczyks, denn das zweite Kind ist unterwegs. Da passt es bestens, wenn der Familienvater mit seinem neuen Lieblingsmodell BMW X5 M gerade einmal rund 85 Kilometer zum Sitz des BMW Team Schnitzer in Freilassing fahren muss.

Der bayerische Fahrer beim bayerischen Team eines bayerischen Automobilherstellers – diese Idealkonstellation gibt es 2015 jetzt im zweiten Jahr. In der vorigen Saison hatte der Wechsel zum BMW Team Schnitzer für Tomczyk einen positiven Effekt gebracht. Nach zwei eher durchwachsenen Jahren nach dem Wechsel des DTM-Champions von 2011 zu BMW Motorsport hat der erfahrenste BMW Pilot an neuer Wirkungsstätte zurück in die Erfolgsspur gefunden. 2014 sammelte er fünf Mal in Folge Zähler für die Gesamtwertung, in der er am Saisonende als zweitbester BMW Pilot hinter Champion Marco Wittmann auf Rang sechs landete.

Diesen Aufwärtstrend will Tomczyk 2015 in seiner 15. DTM-Saison fortsetzen. Der Bayer, der 2001 im Alter von 19 Jahren in der Serie debütierte, gehört zu den dienstältesten Piloten der DTM. Nur Timo Scheider und Mattias Ekström liegen in dieser Wertung knapp vor ihm.

Tomczyk hat in der DTM Höhen, aber auch Tiefen erlebt. Nach dem Motto „niemals aufgeben, immer wieder aufstehen“ hat er sich aber stets zurückgekämpft. Diese Entschlossenheit zeigt er auch bei seinem sozialen Engagement, als Botschafter der Stiftung „Wings for Life“, die sich zum Ziel gesetzt hat, Heilmethoden für Querschnittspatienten zu finden. Sein Ziel auf der Rennstrecke ist immer noch das gleiche wie bei seinem Wechsel zu BMW vor drei Jahren: mit einem Auto aus München noch einmal den DTM-Titel zu gewinnen.

INTERVIEW.

Martin, in diesem Jahr werden Sie zum zweiten Mal Vater: Wie sieht es mit Ihrem Talent beim Windelwechseln aus?
Martin Tomczyk: „Natürlich wechsele ich auch die Windeln. Das gehört einfach dazu, wenn man Papa ist. Generell genieße ich jede Minute mit meiner Familie. Die gemeinsame Zeit macht es einfach, vom Alltag als Rennfahrer abzuschalten.“

Welche Charaktereigenschaften muss man haben, um sich über einen so langen Zeitraum erfolgreich in der DTM zu behaupten wie Sie?
Tomczyk: „Ich starte 2015 in meine insgesamt 15. DTM-Saison. Da ist es vor allem wichtig, immer topmotiviert zu sein. Natürlich gehört auch eine gesunde Portion Ehrgeiz dazu. Aber bei aller Zielstrebigkeit kommt es auch darauf an, mit einer gewissen Lockerheit und Spaß an die Sache ranzugehen. Ansonsten besteht die Gefahr, dass man verkrampft. Und dann geht nichts mehr.“

Was macht für Sie die Faszination der DTM aus?
Tomczyk: „Zum einen die Action und die Zweikämpfe auf der Strecke. Es geht hart aber fair zur Sache – und die Atmosphäre an den Rennwochenenden ist einfach fantastisch. Außerdem fasziniert mich, dass man mit einem hochtechnischen Produkt wie dem BMW M4 DTM und viel Teamleistung immer wieder ans Limit gehen kann.“

Finden Sie es positiv, dass in dieser Saison zwei Rennen an einem Wochenende stattfinden werden?
Tomczyk: „Zwei Rennen bedeuten noch mehr Action für die Fans und mehr Fahrzeit für uns Piloten. Alles wird kompakter. Als Fahrer sitzt man am liebsten im Auto und ist auf der Strecke im direkten Duell mit den Konkurrenten. Deshalb ist es sehr positiv, dass wir zwei Läufe an einem Wochenende austragen.“

#13 ANTÓNIO FÉLIX DA COSTA.

ZAHLEN UND FAKTEN.

Geburtstag	31. August 1991
Geburtsort	Lissabon (PT)
Wohnort	Cascais (PT)
Familienstand	Ledig
Fahrzeug	Red Bull BMW M4 DTM
Größter Erfolg	Sieg beim Formel 3 Macau Grand Prix 2012
DTM-Debüt	2014
DTM-Lieblingsstrecke	Nürburgring (DE)

DTM-BILANZ SEIT 2014.

	Siege	Podestplätze	Polepositions	Punkte	Fahrerwertung
2014	**0**	**0**	**0**	**6**	**21. Platz**

KARRIERE.

2014	21. Platz DTM
2013	3. Platz Formula Renault 3.5 Series
2012	1. Platz Formel 3 Macau Grand Prix
	3. Platz GP3-Serie
	Formel-1-Testfahrten für Red Bull Racing
2010	Formel-1-Testfahrten für Force India
	7. Platz Formel 3 Euroserie
2009	1. Platz Formula Renault 2.0 NEC
2008	2. Platz Formula Renault 2.0 NEC

PORTRÄT.

António Félix da Costa ist ein echter Vielflieger – und in diesem Jahr gleich in mehreren Rennserien unterwegs. Neben der DTM, wo er in seiner zweiten Saison für das BMW Team Schnitzer auf Punktejagd geht, ist der Red-Bull-Junior auch 2015 wieder offizieller Testfahrer des Formel-1-Teams Red Bull Racing und wird in dieser Funktion neben der Arbeit im Simulator bei zahlreichen Grand Prix vor Ort sein.

Und als hätte dem Motorsport-Workaholic diese schon 2014 erprobte Doppelschicht nicht genügt, wird Félix da Costa in dieser Saison auch noch bei Rennen der FIA Formula E Championship antreten, in der er im Januar in Buenos Aires seinen ersten Sieg gefeiert hat.

Dennoch hat die DTM für den jungen Portugiesen absolute Priorität. In seinem Debütjahr hatte Félix da Costa sein großes Potenzial im Qualifying und im Rennen immer wieder angedeutet. Am Ende fehlte ihm in seiner ersten Saison in einem Tourenwagen jedoch noch die Konstanz, die guten Ansätze auch regelmäßig in gute Platzierungen umzumünzen. Doch Félix da Costa lernt genauso schnell wie er Rennen fährt und will 2015 regelmäßig um Top-Platzierungen kämpfen. Von seinem erfahrenen neuen Teamkollegen Martin Tomczyk möchte er sich noch einiges abschauen.

Vor dem Einstieg in die DTM hatte Félix da Costa, der in einer motorsportbegeisterten Familie mit zwei rennfahrenden älteren Brüdern aufgewachsen ist, in Formel-Klassen für Furore gesorgt. Seine ersten Schritte machte er für die Motopark Academy in Oschersleben erfolgreich in der Formel Renault, danach fuhr er in der Formel 3 und der GP3, wobei er sich für das Red-Bull-Förderprogramm empfahl. Letzte Station vor der DTM war die Formula Renault 3.5 Series, die er 2013 als Dritter abschloss. Seinen bislang wertvollsten Erfolg feierte er 2012. In der früheren portugiesischen Kolonie Macau gewann er den legendären Formel-3-Grand-Prix und trat damit in eine Reihe mit Superstars wie Ayrton Senna und Michael Schumacher.

INTERVIEW.

António, DTM, Formel E und Formel 1: Was ist das Spannende an einer solchen Welt-Tournee?
António Félix da Costa: „Immer auf Reisen zu sein, das gehört einfach zum Motorsport dazu. Dafür muss man aber fit und trainiert sein. Mir macht es aber immer großen Spaß, unterwegs zu sein. Ich bin an vielen traumhaften Orten, die ich ohne den Motorsport vielleicht nie gesehen hätte."

Welches war die wichtigste Erfahrung, die Sie 2014 bei Ihrem Debüt in der DTM gemacht haben?
Félix da Costa: „In meinem ersten DTM-Jahr gab es die ein oder andere Phase, in der ich kämpfen musste. Aber genau aus diesen Momenten habe ich auch am meisten gelernt. Wichtig ist, auch in schwierigen Zeiten ruhig und konzentriert zu bleiben. Denn wenn es läuft, wird man ohnehin von der Euphorie getragen."

Ab dieser Saison starten Sie für das BMW Team Schnitzer: Was bedeutet es Ihnen, für ein Team mit so viel Tradition im Motorsport anzutreten?
Félix da Costa: „Das BMW Team Schnitzer ist jedem im Motorsport ein Begriff. Das Team feiert seit vielen Jahren rund um den Globus große Erfolge. Es ist eine große Ehre für mich, Teil der Mannschaft von Charly Lamm zu sein. Ich hoffe, die Erfolgsgeschichte von Schnitzer im Rennsport mit guten Leistungen weiter fortschreiben zu können."

Was stimmt Sie zuversichtlich, dass Sie 2015 konstant vorne angreifen können?
Félix da Costa: „Im vergangenen Jahr musste ich mich zunächst an die Serie gewöhnen. Es waren viele Strecken im Kalender, die ich vorher noch nicht kannte. Ich glaube aber, dass ich gestärkt aus meiner ersten Saison in der DTM hervorgegangen bin. Vor allem zu Beginn habe ich gute Ergebnisse erzielt. Darauf kann ich aufbauen. Ich muss einfach konstanter werden, dann kann ich auch über die gesamte Saison hinweg für Aufsehen sorgen."

BMW TEAM RBM.

ZAHLEN UND FAKTEN.

Gründungsjahr	1995
Teamchef	Bart Mampaey
Teamsitz	Mechelen (BE)
Fahrer	Augusto Farfus, Tom Blomqvist
Fahrzeuge	Shell BMW M4 DTM BMW M4 DTM

DTM-BILANZ SEIT 2012.

	Siege	Podestplätze	Polepositions	Punkte	Teamwertung
2014	0	1	0	47	8. Platz
2013	3	5	1	148	2. Platz
2012	1	3	2	93	6. Platz
Gesamt	4	9	3	288	

FAHRER & FAHRZEUGE SEIT 2012.

Jahr	Fahrer	Fahrzeug
2014	**Augusto Farfus**	**Castrol EDGE BMW M4 DTM**
	Joey Hand	**Crowne Plaza Hotels BMW M4 DTM**
2013	**Augusto Farfus**	**Castrol EDGE BMW M3 DTM**
	Joey Hand	**BMW M3 DTM**
2012	**Augusto Farfus**	**Castrol EDGE BMW M3 DTM**
	Andy Priaulx	**Crowne Plaza Hotels BMW M3 DTM**

PORTRÄT.

Der Belgier Bart Mampaey ist bereits seit seiner Kindheit Teil der großen BMW Familie. Schon Julien Mampaey, Vater des Chefs vom BMW Team RBM, betrieb in den 1970er-Jahren unter dem Namen JUMA ein erfolgreiches Rennteam, das mit BMW Fahrzeugen insgesamt drei Mal die traditionsreichen 24 Stunden von Spa-Francorchamps gewann. Wirtschaftliches Standbein der Familie sind schon seit dieser Zeit mehrere BMW Autohäuser unter dem Namen JUMA, die inzwischen auch dem aktuellen Rennstall aus dem belgischen Mechelen eine perfekte Infrastruktur bieten.

Das Kürzel RBM steht für Racing Bart Mampaey und wurde 1995 geboren. Schon früh knüpfte Bart an die Erfolge seines Vaters an und feierte bereits 1998 seinen eigenen ersten Gesamtsieg bei den 24 Stunden von Spa-Francorchamps, ehe mit dem Einstieg in die Tourenwagen-Europameisterschaft und der Verpflichtung des Briten Andy Priaulx eine ganz besondere Erfolgsgeschichte begann. Nach Platz drei im Jahr 2003 führte Priaulx die Mannschaft von Mampaey als BMW Team UK 2004 zum EM-Titel. Ein Jahr später wurde aus der EM die Tourenwagen-WM, die RBM und Priaulx drei Jahre lang dominierten.

2010 stieß Augusto Farfus zum Team, das sich am Saisonende mit BMW aus der WM verabschiedete. Nun lag der Fokus vom BMW Team RBM auf der DTM, in der Mampaey 2012 mit Farfus und Priaulx startete. Vor allem Farfus gewöhnte sich schnell an die neue Umgebung und bescherte dem Team schon in der ersten Saison zwei Polepositions sowie in Valencia den ersten DTM-Sieg. 2013 verpassten die belgischen Titelsammler den nächsten großen Erfolg nur denkbar knapp. Farfus gewann drei Rennen, wurde am Ende Zweiter in der Fahrerwertung und führte das BMW Team RBM auch auf Platz zwei in der Teamwertung.

Nachdem die DTM-Saison 2014 nicht wie gewünscht verlaufen ist, will Mampaey mit seinem Team in diesem Jahr mit einer Mischung aus Erfahrung und Jugend wieder zur früheren Leistungsstärke zurückfinden. An die Seite von Farfus rückt in Person des Briten Tom Blomqvist ein DTM-Neuling, der in seinem ersten Jahr ganz sicher von der DTM-Erfahrung des schnellen und temperamentvollen Brasilianers profitieren wird.

MEILENSTEINE.

2014	13. und 20. Platz DTM-Fahrerwertung 8. Platz DTM-Teamwertung
2013	2. und 12. Platz DTM-Fahrerwertung 2. Platz DTM-Teamwertung
2012	7. und 13. Platz DTM-Fahrerwertung 6. Platz DTM-Teamwertung
2007	1. Platz FIA WTCC
2006	1. Platz FIA WTCC
2005	1. Platz FIA WTCC
2004	1. Platz FIA ETCC
2003	3. Platz FIA ETCC
1998	1. Platz 24h-Rennen Spa-Francorchamps
1997	1. und 2. Platz Gruppe N 24h-Rennen Spa-Francorchamps

#18 AUGUSTO FARFUS.

ZAHLEN UND FAKTEN.

Geburtstag	3. September 1983
Geburtsort	Curitiba (BR)
Wohnort	Monaco (MC)
Familienstand	Verheiratet, eine Tochter
Fahrzeug	Shell BMW M4 DTM
Größter Erfolg	DTM-Zweiter 2013, Sieg 24h Nürburgring 2010
DTM-Debüt	2012
DTM-Lieblingsstrecke	Zandvoort (NL)

DTM-BILANZ SEIT 2012.

	Siege	Podestplätze	Polepositions	Punkte	Fahrerwertung
2014	0	1	0	39	13. Platz
2013	3	5	1	116	2. Platz
2012	1	3	1	69	7. Platz
Gesamt	4	9	2	224	

KARRIERE.

2014	13. Platz DTM
2013	2. Platz DTM
2012	7. Platz DTM, Rookie of the Year
2011	1. Platz 24h-Rennen Dubai
2010	1. Platz 24h-Rennen Nürburgring
2009	3. Platz FIA WTCC
2008	6. Platz FIA WTCC
2007	4. Platz FIA WTCC
2006	3. Platz FIA WTCC
2005	4. Platz FIA WTCC
2004	6. Platz FIA ETCC
2003	1. Platz F3000-Euro-Serie
2001	1. Platz Formel-Renault-Europameisterschaft

PORTRÄT.

Fast immer, wenn man Augusto Farfus an einer Rennstrecke trifft, lächelt er. Und der Grund dafür ist ganz einfach. Er lebt seinen Traum, er genießt es, das tun zu dürfen, was ihm am meisten Spaß macht: ein Rennauto ans absolute Limit zu bringen und auch noch den letzten Sekundenbruchteil zu finden. Ganz so, wie ihm das im BMW Team RBM schon so viele Male gelungen ist.

Für die Jagd nach diesem Traum musste der Brasilianer allerdings früh seine Heimatstadt Curitiba verlassen. Schon im Alter von 16 Jahren machte er sich auf nach Europa, um Kart zu fahren. Die Trennung von der Familie fiel schwer, aber er ordnete alles seinem Ziel unter, Rennfahrer zu werden. Mit Erfolg. Nach ersten Titelgewinnen in Nachwuchsserien fand er 2004 seinen Platz im Tourenwagen, erst in der Europameisterschaft (FIA ETCC), dann in der daraus entstandenen Weltmeisterschaft (FIA WTCC). Mit starken Leistungen machte Farfus BMW Motorsport auf sich aufmerksam. Ab 2007 gewann er insgesamt zehn WM-Läufe für BMW und triumphierte 2010 gemeinsam mit Jörg Müller, Pedro Lamy und Uwe Alzen im BMW M3 GT beim 24-Stunden-Rennen auf dem Nürburgring – als erster Brasilianer überhaupt.

Kein Wunder, dass „Gustl“, wie er seit seiner Zeit beim BMW Team Schnitzer genannt wird, mit BMW 2012 dann auch in die DTM wechselte. Nachdem er schon an der Entwicklung des BMW M3 DTM beteiligt war, fuhr er beim BMW Team RBM gleich in seiner Debütsaison in Valencia den ersten Sieg heraus – wieder als erster Brasilianer. 2013 kämpfte Farfus nach drei Siegen sogar um den Titel, den er als Zweiter nur knapp verpasste. Nach einer schwierigen Saison 2014 will er in diesem Jahr seine DTM-Erfolgsbilanz weiter verbessern.

Besuche in Brasilien sind selten, doch seine Frau Liri und seine kleine Tochter lassen kein Heimweh aufkommen. Die drei verbringen jede freie Minute zusammen und haben sich in Monaco eine zweite Heimat aufgebaut, wo sie während der Rennsaison leben. Liri unterstützt ihren Mann, wo immer sie kann – selbst, wenn er ihr mal einen Streich spielt wie bei einer schon legendären Ausfahrt über die Nordschleife des Nürburgrings. Mehr als zwei Millionen YouTube-Fans haben das dabei entstandene Video bereits auf dem BMW Motorsport Kanal gesehen.

INTERVIEW.

Augusto, woher kommt Ihre positive Einstellung zum Leben?
Augusto Farfus: „Ich bin vom Glück verwöhnt, denn ich lebe von dem, was ich liebe – dem Motorsport. Ich habe alles, was ich brauche, es gibt also keinen Grund für mich, traurig oder griesgrämig zu sein. Außerdem habe ich eine Familie, die zu mir steht und mich in allem unterstützt, was ich tue. Das ist für mich das größte Glück überhaupt.“

Neben der DTM bestreiten Sie immer wieder Rennen auf der Langstrecke: Was würde es Ihnen bedeuten, nach 2010 noch einmal die 24 Stunden auf der Nürburgring-Nordschleife zu gewinnen?
Farfus: „Ein Sieg bei den 24 Stunden auf dem Nürburgring ist bei jedem Rennfahrer ein Highlight in der Karriere, besonders in einem BMW Rennwagen. Natürlich wäre es ein Traum, noch einmal ganz oben auf dem Treppchen zu stehen.“

Motorsport ist immer auch Teamarbeit: Wie wichtig ist es Ihnen, dass Sie einen guten Draht zu Mechanikern, Ingenieuren und Ihrem Teamchef haben?
Farfus: „Während einer Saison sind wir eine große Familie, die alles teilt: Freud und Leid, Sieg und Niederlage. Du kannst als Rennfahrer nur bestehen, wenn du Menschen um dich hast, denen du blind vertrauen kannst. Deshalb ist es wichtig, sich mit allen im Team gut zu verstehen.“

Wie gefällt Ihnen das neue rot-weiße Design Ihres Shell BMW M4 DTM?
Farfus: „Die Farben sind fantastisch, ich mag es bunt. Das Rot macht das Fahrzeug dynamisch. Ich will 2015 angreifen. Wenn die Konkurrenz mein Auto im Rückspiegel sieht, macht sie hoffentlich freiwillig Platz.“

Was muss 2015 besonders gut laufen, damit Sie wie vor zwei Jahren wieder um den Fahrertitel kämpfen können?
Farfus: „Wir haben vor der Saison hart daran gearbeitet, das Auto und das gesamte Paket zu optimieren, und werden das auch an den Rennwochenenden weiter tun. In der Vergangenheit haben wir bereits gezeigt, dass wir vorne mitfahren können. Es gibt keinen Grund, warum wir nicht auch 2015 wieder um die Plätze auf dem Podium kämpfen sollten.“

#31 TOM BLOMQVIST.

ZAHLEN UND FAKTEN.

Geburtstag	30. September 1993
Geburtsort	Cambridge (GB)
Wohnort	Bath (GB)
Familienstand	Ledig
Fahrzeug	BMW M4 DTM
Größter Erfolg	2. Platz in der Formel-3-Europameisterschaft 2014
DTM-Debüt	2015
DTM-Lieblingsstrecke	Zandvoort (NL)

KARRIERE.

2014	2. Platz Formel-3-Europameisterschaft
2013	7. Platz Formel-3-Europameisterschaft
2012	7. Platz Formel-3-Euroserie
	5. Platz Deutscher Formel-3-Cup
2011	6. Platz Deutscher Formel-3-Cup
2010	1. Platz Britische Formel Renault
2009	3. Platz Schwedische Formel Renault
	3. Platz North European Zone Formel Renault
	7. Platz Britische Formel Renault Winterserie

PORTRÄT.

Blomqvist – ein neuer Name in der DTM, aber ein sehr bekannter in der Welt des Motorsports. Tom Blomqvist, dem Neuling im Fahreraufgebot von BMW Motorsport für die DTM Saison 2015, ist das Talent bereits in die Wiege gelegt worden. Als Sohn der schwedischen Rallye-Legende Stig Blomqvist, der 1984 die Weltmeisterschaft gewann, liegt Tom der Motorsport buchstäblich in den Genen.

Allerdings zog es den Youngster nach ersten Erfahrungen und Erfolgen im Kartsport nicht auf die Rallyepiste, sondern in den Formelsport. Bereits 2009 überzeugte er bei Starts in der Formel Renault, ehe er ein Jahr später den Titel in der britischen Formel Renault Meisterschaft erringen konnte – und das mit 16 Jahren als jüngster Fahrer in der Geschichte der Serie. Über den deutschen Formel-3-Cup führte Blomqvists Weg schließlich in die Formel 3 Euroserie. 2010 absolvierte er in Macau einen Gaststart in der Formula BMW Pacific Nachwuchsrennserie und fuhr als Dritter am Steuer des Formel BMW FB02 auf Anhieb auf das Podium.

Im Verlauf seiner noch jungen Karriere hat Blomqvist auch die Schattenseiten des Motorsports kennengelernt, als er sich 2011 bei einem Rennen auf dem Lausitzring einen Lendenwirbel brach und seine Saison vorzeitig beenden musste. Nach dieser Verletzung kam er jedoch noch stärker zurück und arbeitete sich in der Formel 3 sukzessive an die Spitze. In der Saison 2014 gelangen ihm sechs Siege und insgesamt 15 Podiumsplatzierungen. Er sammelte 420 Punkte und belegte Platz zwei in der Gesamtwertung.

Blomqvist ging Anfang Dezember bei Testfahrten in Jerez de la Frontera zum ersten Mal im BMW M4 DTM auf die Strecke und sammelte gemeinsam mit vielen weiteren Debütanten erste Erfahrungen in einem DTM-Rennwagen. Dabei hinterließ der 21-Jährige einen exzellenten Eindruck und empfahl sich damit für die Vergabe des vakanten Cockpits für 2015.

Seine ersten Erfahrungen in der DTM macht er im BMW Team RBM mit Augusto Farfus als Teamkollegen und hätte nichts dagegen, für BMW eine Serie fortzusetzen: Seit der Rückkehr in die DTM 2012 ging der Titel „Rookie of the Year“ immer an einen BMW Piloten.

INTERVIEW.

Tom, Sie sind in England geboren, haben lange in Neuseeland gelebt: Wie ist es, im Land der Kiwis aufzuwachsen?
Tom Blomqvist: „Es war einfach fantastisch. Ich habe in Auckland gelebt, bin dort auch zur Schule gegangen. Wir hatten ein Strandhaus in Coromandel, einer Halbinsel, zwei Autostunden von Auckland entfernt. Das Wetter war immer super, vor allem natürlich im Sommer. Ich war viel draußen, bin Wasserski gefahren, war auf dem Boot, habe Fußball und Tennis gespielt. An Weihnachten kehre ich immer nach Neuseeland zurück, um meine Mutter und die Familie zu besuchen.“

Als Sie die Nachricht erhalten haben, 2015 für BMW in der DTM zu fahren, wie haben Sie reagiert?
Blomqvist: „Ich war natürlich überglücklich, als ich davon erfahren habe, dass ich in der DTM für BMW antreten darf. Jetzt bin ich ein echter Profi-Rennfahrer. Mein Ziel ist es, in der DTM Erfolge zu feiern und so lange wie möglich in dieser Serie um Siege und hoffentlich auch um den Titel zu kämpfen.“

Sie haben bisher ausschließlich Formelrennen bestritten: Was reizt Sie am Tourenwagensport?
Blomqvist: „Die DTM ist eine der besten Rennserien überhaupt. Jedes Rennen ist hart umkämpft. Für mich als Neuling im Feld wird die Saison eine große Herausforderung und eine komplett neue Erfahrung sein. Auf der Strecke geht es härter zur Sache als im Formelrennsport. Auf diese Zweikämpfe freue ich mich.“

Wie viel Respekt haben Sie vor Ihrem neuen Dienstwagen, dem BMW M4 DTM?
Blomqvist: „In erster Linie freue ich mich auf den BMW M4 DTM. Es ist ein großartiger Rennwagen. Natürlich habe ich Respekt vor dem Fahrzeug. Mit jedem Kilometer werde ich mich aber besser daran gewöhnen. Für mich ist es super, dass das neue DTM-Format uns Fahrern mehr Zeit im Cockpit ermöglicht.“

BMW TEAM MTEK.

ZAHLEN UND FAKTEN.

Gründungsjahr	2012
Teamchef	Ernest Knoors
Teamsitz	Garching (DE)
Fahrer	Bruno Spengler, Timo Glock
Fahrzeuge	BMW Bank M4 DTM
	DEUTSCHE POST BMW M4 DTM

DTM-BILANZ SEIT 2013.

	Siege	Podestplätze	Polepositions	Punkte	Teamwertung
2014	0	1	0	39	11. Platz
2013	1	2	1	89	7. Platz
Gesamt	1	3	1	128	

FAHRER & FAHRZEUGE SEIT 2013.

Jahr	Fahrer	Fahrzeug
2014	Timo Glock	DEUTSCHE POST BMW M4 DTM
	António Félix da Costa	Red Bull BMW M4 DTM
2013	Timo Glock	DEUTSCHE POST BMW M3 DTM
	Marco Wittmann	Ice-Watch BMW M3 DTM

PORTRÄT.

Das BMW Team MTEK geht 2015 mit einem spannenden Fahrerduo in die DTM-Saison. Auf der einen Seite Timo Glock, mit 91 Rennen und drei Podiumsplätzen in der Formel 1 auf dem Konto. In der DTM stand er beim Saisonfinale 2013 in Hockenheim bereits einmal auf Platz eins. Auf der anderen Seite Bruno Spengler, DTM-Champion 2012 und mit einer eindrucksvollen DTM-Vita mit insgesamt 14 Siegen, fünf davon für BMW Motorsport. Mit dieser geballten Erfahrung will das BMW Team MTEK 2015 Spitzenplätze einfahren. Während Glock bereits von Beginn an für das in Garching bei München beheimatete Team fährt und in seine dritte Saison geht, stößt der Kanadier Spengler in seinem insgesamt elften DTM-Jahr neu zum Team.

MTEK – diese vier Buchstaben stehen für „Motorsport Track Engineering Knoors“, das jüngste DTM-Team von BMW Motorsport. Der Niederländer Ernest Knoors hat das Team 2012 aufgebaut und mit Fachleuten aus verschiedenen Rennserien besetzt. 2013 stieß die Mannschaft als viertes DTM-Einsatzteam zu BMW – und sorgte mit zwei „Rookies“ im Cockpit schnell für Furore. Der jetzige Champion Marco Wittmann und Timo Glock fuhren gleich in ihrem dritten DTM-Rennen in Spielberg als Zweiter und Dritter auf das Siegerpodest. Wittmann holte später in der Saison die erste Poleposition des Teams, Glock den Premierensieg.

Das rasante Tempo aus der ersten Saison konnte das BMW Team MTEK 2014 nicht ganz halten. Glock und Wittmann-Nachfolger António Félix da Costa waren zwar oft schnell unterwegs, wurden dafür aber nicht immer mit Punkten belohnt. So blieb Glocks dritter Platz auf dem Red Bull Ring das beste Saisonresultat.

Aus den Erfahrungen von 2014 will das Team von Ernest Knoors lernen, Spenglers Erfahrung aus mehr als 100 DTM-Rennen soll dabei helfen. Der Kanadier brennt nach dem innerbayerischen Umzug von Freilassing nach Garching darauf, das nächste BMW Team zu Podiumsplätzen und Siegen zu führen.

MEILENSTEINE.

2014	16. und 21. Platz DTM-Fahrerwertung
	11. Platz DTM-Teamwertung
2013	8. und 9. Platz DTM-Fahrerwertung
	7. Platz DTM-Teamwertung

#7 BRUNO SPENGLER.

ZAHLEN UND FAKTEN.

Geburtstag	23. August 1983
Geburtsort	Schiltigheim (FR)
Wohnort	Möhlin (CH)
Familienstand	Ledig
Fahrzeug	BMW Bank M4 DTM
Größter Erfolg	DTM-Champion 2012
DTM-Debüt	2005
DTM-Lieblingsstrecke	Norisring (DE), Hockenheim (DE), Nürburgring (DE)

DTM-BILANZ SEIT 2012.

	Siege	Podestplätze	Polepositions	Punkte	Fahrerwertung
2014	0	2	0	42	11. Platz
2013	1	3	2	82	3. Platz
2012	4	6	3	149	1. Platz
Gesamt	5	11	5	273	

KARRIERE.

2014	11. Platz DTM
2013	3. Platz DTM
2012	1. Platz DTM
2011	3. Platz DTM
2010	3. Platz DTM
2009	4. Platz DTM
2008	5. Platz DTM
2007	2. Platz DTM
2006	2. Platz DTM
2002	1. Platz Formel Renault Nordamerika 2. Platz Formel Renault Deutschland

PORTRÄT.

Eine Runde Golf mit Ryder-Cup-Sieger Sergio García bei der BMW PGA Championship im ehrwürdigen Wentworth Club? Mit Handicap 4,7 für Bruno Spengler kein Problem und eine große Ehre. Ein Duell mit Biathlon-Ikone und BMW Biathlon Botschafter Ole-Einar Björndalen? Da muss man den wintersportbegeisterten Kanadier nicht zwei Mal fragen. Alles, was Spengler sportlich anfasst, hat Hand und Fuß. Sein eigentliches Revier ist und bleibt aber die DTM.

103 Starts in zehn Jahren, mit 14 Siegen die Nummer neun in der ewigen Bestenliste, mit 14 Polepositions sogar auf Platz drei. Gleich vier Mal hat er den Titel nur knapp verpasst, 2012 aber beim BMW Comeback in der DTM sensationell triumphiert. Die Bilanz von Spengler ist eindrucksvoll. Da ist es nicht wirklich verwunderlich, dass der in Frankreich geborene und zurzeit in der Schweiz lebende BMW Werksfahrer die Saison 2014 schnell abhaken will. Gesamtrang elf entsprach nicht dem eigenen Anspruch des Kanadiers, der zuvor acht Jahre in Folge immer zu den Top 5 der Fahrerwertung gehört hatte.

Um einen neuen Anreiz zu setzen, wechselte Spengler nach drei Jahren vom BMW Team Schnitzer, mit dem er 2012 seinen größten Triumph gefeiert hatte, zum BMW Team MTEK nach Garching bei München. An der Seite seines neuen Teamkollegen Timo Glock will Spengler wieder Maßstäbe in der DTM setzen. Möglichst bald möchte er nach einem Sieg seinem Auto wieder die schon berühmte Umarmung auf der Motorhaube geben können. Für seinen BMW Bank M4 DTM hat Spengler sich die Startnummer 7 ausgesucht, mit der er 2012 zu vier Siegen und zum Titel gefahren war.

Zu Hause in Kanada hat Spengler im Winter wieder Kraft getankt, beim Skilanglauf die Natur genossen, aber vor allem die körperlichen Grundlagen für die neue DTM-Saison gelegt, auf die er sich wieder so freut, als wenn es seine erste wäre. Und die ersten Testfahrten im neuen Jahr und mit dem neuen Team haben seine Vorfreude noch weiter wachsen lassen.

INTERVIEW.

Bruno, Sie sind in Frankreich geboren, in Kanada aufgewachsen und leben in der Schweiz: Wo fühlen Sie sich zu Hause?
Bruno Spengler: „Überall. Ich fühle mich in Kanada zu Hause, weil ich dort meine Kindheit verbracht und noch immer viele Freunde habe. Aber ich fühle mich auch in der Schweiz und in Deutschland heimisch, weil ich hier das tun kann, was ich am meisten liebe – Rennen fahren."

Sie sind 2012 DTM-Champion geworden. Glauben Sie, dass Sie diesen Erfolg wiederholen können?
Spengler: „Das war eine Traumsaison, aber nicht jedes Jahr kann perfekt laufen. Natürlich werde ich alles tun, um so weit wie möglich nach vorn zu kommen. Aber die DTM ist hart umkämpft, da ist es schwer vorherzusagen, was passieren wird. Wenn alles passt, kann ich mir durchaus vorstellen, dass ich diesen Erfolg von 2012 wiederholen kann."

Wie gelingt es Ihnen, immer wieder Bestleistungen abzurufen?
Spengler: „Seit ich ein Kind bin, habe ich unglaublich viel Spaß am Motorsport und am Rennfahren. Und egal, wie viel ich auch erreicht habe, ich bin nie zufrieden damit, sondern will immer mehr. Ich bin sehr fokussiert, und es gelingt mir immer wieder, mich aufs Neue für die Saison und jedes einzelne Rennen zu motivieren. Diese Herangehensweise macht es möglich, auch nach so vielen Jahren noch Bestleistungen abzuliefern."

Die vergangene Saison lief nicht optimal für Sie. Erleben wir in diesem Jahr einen noch angriffslustigeren Bruno Spengler?
Spengler: „Wer mich kennt, weiß, dass ich immer auf Attacke fahre. Ich gebe in jedem Rennen 100 Prozent. Die Saison 2014 habe ich schon längst abgehakt. Ich freue mich sehr darauf, meine Fans an den Rennwochenenden an der Strecke zu treffen. Sie verleihen mir einen Extraschub. Durch ihre Unterstützung kann ich auf der Strecke noch ein paar Zehntel mehr herausholen. Und ich kann ihnen versprechen, dass sie einen genauso kämpferischen Bruno Spengler erleben werden, wie sie es gewohnt sind."

#16 TIMO GLOCK.

ZAHLEN UND FAKTEN.

Geburtstag	18. März 1982
Geburtsort	Lindenfels (DE)
Wohnort	Landschlacht (CH)
Familienstand	Verheiratet, ein Sohn
Fahrzeug	DEUTSCHE POST BMW M4 DTM
Größter Erfolg	GP2-Champion 2007, DTM-Sieg in Hockenheim 2013
DTM-Debüt	2013
DTM-Lieblingsstrecke	Hockenheim (DE)

DTM-BILANZ SEIT 2013.

	Siege	Podestplätze	Polepositions	Punkte	Fahrerwertung
2014	0	1	0	33	16. Platz
2013	1	2	0	40	9. Platz
Gesamt	1	3	0	73	

KARRIERE.

2014	16. Platz DTM
2013	9. Platz DTM
2012	Formel-1-Weltmeisterschaft (Marussia)
2011	Formel-1-Weltmeisterschaft (Marussia-Virgin)
2010	Formel-1-Weltmeisterschaft (Virgin)
2009	Formel-1-Weltmeisterschaft (zwei Podestplätze, Toyota)
2008	Formel-1-Weltmeisterschaft (ein Podestplatz, Toyota)
2007	1. Platz GP2-Meisterschaft, Formel-1-Testfahrer BMW Sauber F1 Team
2005	8. Platz ChampCar World Series, Rookie of the Year
2004	Formel-1-Weltmeisterschaft (vier Rennstarts, Jordan)
2003	5. Platz Formel-3-Euroserie
2002	3. Platz Deutsche Formel-3-Meisterschaft
2001	1. Platz Formel BMW ADAC Meisterschaft
2000	1. Platz BMW ADAC Formel Junior Cup

PORTRÄT.

So richtig sanft wird Timo Glock nur zu Hause. Bei seiner Frau Isabell und seinem Sohn ist er ein fürsorglicher Familienvater, der auch nachts schon mal die „Babywache“ übernimmt. Auf der Rennstrecke geht Glock hingegen mit großem Kampfgeist zu Werke, immer darauf fokussiert, den nächsten Podestplatz oder den nächsten Sieg einzufahren. Auch 2015 ist der Siegeswille und das Durchhaltevermögen des Hessen weiter ungebrochen.

Nach ersten Schritten im BMW ADAC Formel Junior Cup und der Formel BMW landete er über die Formel 3 im Jahr 2004 in der Formel 1. Nach vier Renneinsätzen für Jordan schien der Traum von der Formel-1-Karriere aber schon wieder beendet, weil es für die Saison 2005 kein Cockpit für den talentierten Deutschen gab. Glock, als gelernter Gerüstbauer in der Firma seines Vaters harte Arbeit gewohnt, ließ sich jedoch nicht unterkriegen und schlug einen Umweg über die ChampCar-Serie in den USA und die GP2-Meisterschaft ein, in der er parallel zur Arbeit des Formel-1-Testfahrers im BMW Sauber F1 Team 2007 den Titel holte und die Rückkehr in ein Stammcockpit schaffte. Nach zwei erfolgreichen und drei harten Jahren verließ er schließlich die Formel 1.

Glock kehrte zu BMW Motorsport zurück und wollte beweisen, dass ehemalige Formel-1-Fahrer in der DTM nicht nur Zugpferde für Fans und Medien, sondern auch zu Spitzenleistungen fähig sind. Und genau das gelang dem „Rookie“-Piloten beim 2013 ebenso DTM-unerfahrenen BMW Team MTEK eindrucksvoll. Das erste Podium schon im dritten Rennen und der erste Sieg zum Saisonabschluss in Hockenheim waren die Highlights der Premierensaison.

Dass er sich im zweiten Jahr ein bisschen schwerer tat, unterstrich für Glock nur seine Auffassung, dass die Qualitätsdichte der Fahrer in der DTM deutlich höher ist als in der Formel 1 – und stachelte seinen Kampfgeist für 2015 nur noch mehr an. Gemeinsam mit dem neuen Teamkollegen Bruno Spengler will er das BMW Team MTEK in diesem Jahr ganz nach vorne führen.

INTERVIEW.

Timo, bleibt Ihr Bart diese Saison dran oder kommt er irgendwann ab?
Timo Glock: „Der Bart bleibt dran, ich muss mich ja von meinen sieben Fahrerkollegen bei BMW Motorsport ein bisschen unterscheiden.“

Welchen Stellenwert nimmt die DTM in Ihrer Karriere ein?
Glock: „Einen ziemlich großen. Die DTM ist eine komplett neue Erfahrung für mich, da ich bis dahin nur im Formelsport aktiv war. Mit der Entscheidung, Tourenwagenrennen zu bestreiten, habe ich ein neues Kapitel in meiner Karriere aufgeschlagen. Mir ist es als einer der wenigen ehemaligen Formel-1-Fahrer in der DTM gelungen, gleich im ersten Jahr ein Rennen zu gewinnen. Auch das war ein ganz besonderes Erlebnis für mich.“

Kann die Qualität der Fahrer in der DTM mit der Formel 1 mithalten?
Glock: „Aus meiner Sicht ist das Niveau in der DTM sogar höher. In der Formel 1 gibt es aktuell eine Handvoll Top-Fahrer. Dahinter folgen viele Piloten, die aufgrund ihrer finanziellen Mittel in einem Formel-1-Auto sitzen. In der DTM dagegen sind alle Cockpits durchweg top besetzt. Hier zählt Talent und nicht das Geld.“

In Bruno Spengler haben Sie in dieser Saison einen neuen Teamkollegen an Ihrer Seite: Denken Sie, dass Sie von der Zusammenarbeit mit ihm profitieren können?
Glock: „Klar, Bruno ist seit elf Jahren in der DTM dabei, fährt sowohl in den Qualifyings als auch in den Rennen immer um die Spitzenplätze mit. Natürlich kann ich mir da etwas abschauen. Ich hoffe, dass wir gemeinsam ein tolles Jahr beim BMW Team MTEK erleben werden.“

Peilen Sie Ihren zweiten Sieg an, so wie 2013 in Hockenheim?
Glock: „Das Gesamtpaket muss passen, damit man in der DTM um Siege kämpfen kann. Wichtig ist, dass ich im Qualifying konstant vorne mit dabei bin. Denn die beiden vergangenen Saisons haben gezeigt: Wenn ich im Zeittraining vorne war, konnte ich das auch in ein gutes Rennergebnis ummünzen.“

DER GEBORENE CHAMPION.

BMW M4 DTM.

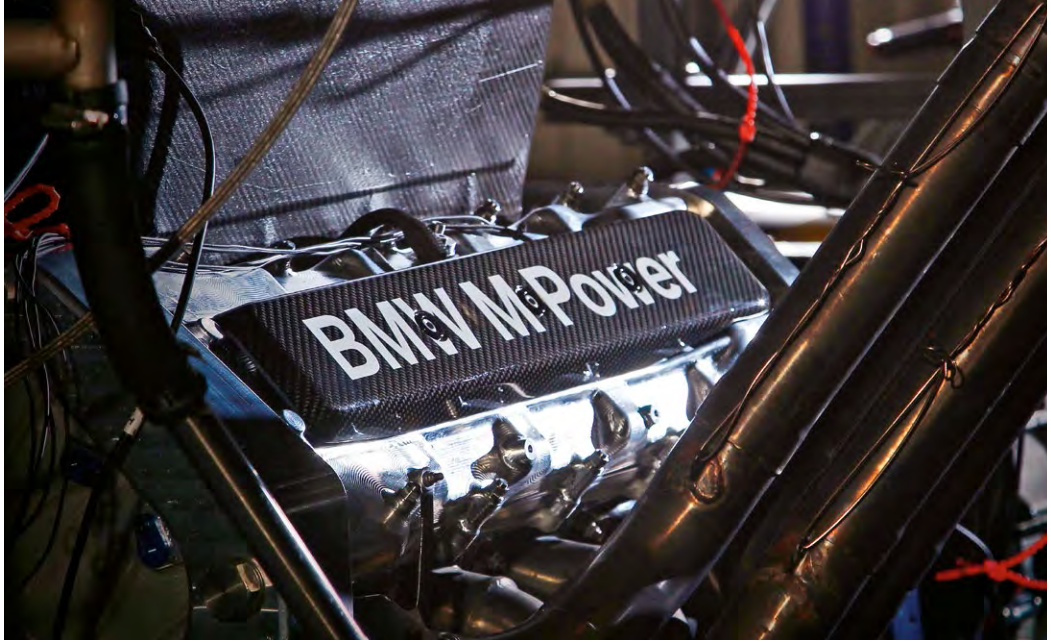
Der BMW M4 DTM kam, sah und siegte: 2014 startete BMW Motorsport mit der Premiere vom Nachfolger des BMW M3 DTM in eine neue Ära – und das auf Anhieb mit großem Erfolg. Der BMW M4 DTM gewann mit Marco Wittmann am Steuer gleich sein allererstes Rennen in Hockenheim. Im Verlauf der DTM-Saison 2014 folgten vier weitere Siege sowie die Titel in der Fahrer- und Teamwertung. Der BMW M4 DTM rückte dank dieser Triumphe aus dem Stand in einen erlesenen Zirkel von BMW Rennwagen auf, die alle in ihrem ersten Jahr in der DTM den Titel gewinnen konnten. 1984 gelang das dem BMW 635 CSi, 1987 dem BMW M3, 2012 dem BMW M3 DTM und 2014 dem BMW M4 DTM.

Bereits lange vor dem ersten Renneinsatz hatten die BMW Motorsport Ingenieure damit begonnen, sich mit der Entwicklung des BMW M4 DTM zu beschäftigen. Am 22. April 2013 feierte das erste Modell seine Windkanal-Premiere im Aero Lab der BMW Group. Insgesamt wurden im Vergleich zum Vorgängermodell BMW M3 DTM rund 1.200 Baugruppen neu entwickelt. 300 Tage nach dem ersten Test im Windkanal ging der BMW M4 DTM am 11. Februar 2014 zur Jungfernfahrt in Monteblanco auf die Strecke.

Über 50 der insgesamt mehr als 5.000 Teile, aus denen sich der BMW M4 DTM zusammensetzt, sind Einheitskomponenten, die in allen DTM-Fahrzeugen zum Einsatz kommen. Eines davon ist das Kohlefaser-Monocoque, das in Sachen Sicherheit im Motorsport Maßstäbe setzt. Mit integriertem Tank, einem Stahlüberrollkäfig sowie zusätzlichen Crashelementen schützt es den Fahrer bei einem Unfall wirkungsvoll. Auch Bauteile wie Getriebe, Kupplung, Dämpfer und Heckflügel sind in allen DTM-Rennwagen baugleich. So ist auch sichergestellt, dass die Entwicklungskosten im Rahmen bleiben.

In der DTM spielt die Aerodynamik eine entscheidende Rolle. Deshalb verwendeten die Ingenieure von BMW Motorsport besonders viel Zeit auf Themen wie Luftwiderstand und Luftführung. Wie beim Serienmodell BMW M4 Coupé senken die Air Curtains an der Front auch beim BMW M4 DTM den Luftwiderstand. Sich verengende Luftkanäle beschleunigen dabei den durch die Frontschürze einströmenden Fahrtwind, führen ihn gezielt an den Rädern vorbei und verringern die Luftturbulenzen im Bereich der Radhäuser. Auffällig am BMW M4 DTM ist zudem eine Platte entlang des Seitenkanals, die dem Rennwagen noch mehr Kontur verleiht. Der markante Einzug in der Dachmitte verringert die Stirnfläche des BMW M4 DTM und senkt den Luftwiderstand weiter. Ein besonderes Detail sind schon beim Serienmodell die markanten Außenspiegel im Doppelfußdesign. Auch die Spiegel des BMW M4 DTM wurden für den Einsatz auf der Rennstrecke aerodynamisch optimiert, sodass sie die effiziente Führung des Luftstroms in Richtung Heck ideal unterstützen.

Technische Daten.		
Länge	mm	4.775
Breite	mm	1.950
Höhe	mm	ca. 1.200
Tankinhalt	Liter	120
Chassis	CFK-Monocoque mit integrierter Tank- und Stahlüberrollstruktur; CFK-Crashelemente seitlich; CFK-Crashelemente vorne und hinten	
Motor	90°-V8-Saugmotor, 4 Ventile pro Zylinder, reglementbedingte Luftmengenbegrenzung auf 2 x 28,0 mm	
Hubraum	ccm	4.000
Leistung	PS	ca. 480 (mit Luftmengenbegrenzer per Reglement)
max. Drehmoment	Nm	ca. 500
Motorsteuerung	Motorelektronik Bosch MS 5.1, ohne Sicherungen, zentrales Display	
Getriebe	sequenzielles Sechsgang-Sportgetriebe mit pneumatischer Betätigung über Schaltwippen am Lenkrad; 4-Scheiben-ZF-CFK-Kupplung; einstellbares Lamellen-Sperrdifferenzial	
Vorderachse/ Hinterachse	Doppelquerlenker-Achse mit Druckstreben und 6-fach verstellbaren Stoßdämpfern; H&R Schraubenfedern	
Bremsen	hydraulische Zweikreisbremsanlage; Monoblock-Bremssättel aus Leichtmetall; innenbelüftete Kohlefaser-Bremsscheiben vorne und hinten; Bremskraftverteilung vom Fahrer stufenlos einstellbar; elektromagnetisches Startventil	
Räder	Schmiedefelgen aus Aluminium; 18“ x 12“ vorn, 18“ x 13“ hinten	
Reifen	Hankook; vorne: 300-680-18, hinten: 320-710-18	



KRAFTPAKET: DER BMW P66 MOTOR.

Die Entwicklung des BMW P66 Motors startete für die Ingenieure von BMW Motorsport buchstäblich mit einem leeren Blatt Papier. Das erste Grobkonzept des neuen V8-Aggregats für die Rückkehr von BMW in die DTM 2012 war vergleichsweise schnell erstellt. Vorgaben aus dem technischen Reglement, wie etwa der Einsatz von zwei Luftmengenbegrenzern mit je 28 Millimeter Durchmesser, ließen rasch auf die zu erwartenden Umdrehungszahlen schließen. Anschließend konnten die Konstrukteure Eckdaten wie die Dimensionen des Motors, die Beschaffenheit der Ansaugtrichter oder der Auspuffanlage ableiten.

Nach einem intensiven Abstimmungsprozess mit den Fahrzeugingenieuren begann für die Motorenexperten schließlich die deutlich aufwendigere Detailarbeit. Schritt für Schritt entwickelten sie das optimale Konzept. Bei jedem neuen Entwurf entstand eine neue Vorabstückliste mit allen Bauteilen des Motors. In seiner finalen Spezifikation sind dies beim BMW V8 knapp 800 verschiedene Komponenten. Insgesamt besteht der Motor aus ca. 3.900 Einzelteilen.

Beim Design des DTM-Antriebs machte sich BMW Motorsport das technologische Know-how der BMW Group gleich in vielerlei Hinsicht zunutze. Die an das BMW Werk Landshut angeschlossene Hightech-Gießerei steuerte die großen Gussteile wie Zylinderkopf und Kurbelgehäuse bei. Die Bearbeitung der Gussteile, ihre Beschichtung sowie die nötige Wärmebehandlung erfolgten bei den entsprechenden Fachabteilungen in München. Der V8 bringt es mit Luftmengenbegrenzer auf circa 480 PS und ist das kraftvolle Herz des BMW M4 DTM.

Die Kraftübertragung erfolgt über ein sequenzielles Sechsgang-Sportgetriebe mit pneumatischer Betätigung via Schaltwippen am Lenkrad. Das Getriebe zählt zu den Einheitskomponenten, die von allen DTM-Herstellern verwendet werden. Es verfügt über elf Vorgelege-Übersetzungen, mit denen die Ingenieure und Fahrer beim Set-up auf die jeweilige Strecke und die Motorencharakteristik reagieren können.

NEUN WOCHENENDEN. 18 RENNEN.

DTM-EVENTS 2015.

Datum	Ort	Land
1. – 3. Mai	Hockenheim	Deutschland
29. – 31. Mai	Lausitzring	Deutschland
26. – 28. Juni	Norisring	Deutschland
10. – 12. Juli	Zandvoort	Niederlande
31. Juli – 2. August	Spielberg	Österreich
28. – 30. August	Moskau	Russland
11. – 13. September	Oschersleben	Deutschland
25. – 27. September	Nürburgring	Deutschland
16. – 18. Oktober	Hockenheim	Deutschland

DTM-RENNWOCHENENDE.

Freitag	Roll-out	2 x 15 Minuten
	Freies Training 1	45 Minuten
Samstag	Freies Training 2	45 Minuten
	Qualifying für Rennen 1	20 Minuten
	Rennen 1	40 Minuten
Sonntag	Warm-up	15 Minuten
	Qualifying für Rennen 2	20 Minuten
	Rennen 2	60 Minuten

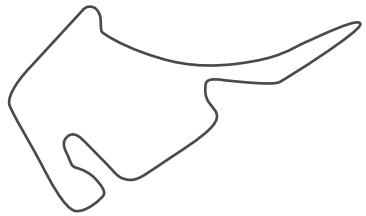
DTM-PUNKTE.

Position	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.
Punkte	25	18	15	12	10	8	6	4	2	1

HOCKENHEIM.
2./3. MAI UND 17./18. OKTOBER.

STRECKENDATEN.	
Länge	4,574 km
Sieger 2014	Marco Wittmann, BMW (Hockenheim I) Mattias Ekström, Audi (Hockenheim II)
Pole-Zeit 2014	1:32,272 Minuten (Adrien Tambay, Audi, Hockenheim I) 1:33.316 Minuten (Miguel Molina, Audi, Hockenheim II)
Bester BMW 2014	Marco Wittmann, 1. Platz (Hockenheim I) Marco Wittmann, 5. Platz (Hockenheim II)
DTM-Debüt	1984
Anzahl BMW Siege	14

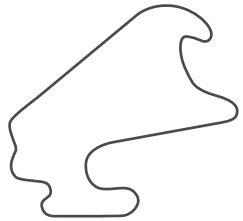
Traditionell beginnt und endet die DTM-Saison auf dem Hockenheimring. Wenn die DTM-Rennwagen Gas geben, verwandeln die Fans das für Hockenheim charakteristische Motodrom in einen Hexenkessel. Erstmals seit 15 Jahren können sie an einem Wochenende wieder zwei gleichwertige Rennen live erleben. Im vergangenen Jahr feierte BMW einen historischen Sieg: Marco Wittmann konnte beim DTM-Saisonauftakt den ersten Triumph für den neuen BMW M4 DTM erringen. Beim Saisonfinale siegte Audi-Pilot Mattias Ekström.



LAUSITZRING.
30./31. MAI.

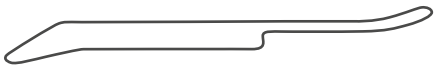
STRECKENDATEN.	
Länge	3,478 km
Sieger 2014	Pascal Wehrlein, Mercedes
Pole-Zeit 2014	1:17,547 Minuten (Pascal Wehrlein, Mercedes)
Bester BMW 2014	Marco Wittmann, 6. Platz
DTM-Debüt	2000
Anzahl BMW Siege	1

Auf dem Lausitzring wurde schon mehrere Male BMW Geschichte geschrieben: In der vergangenen Saison krönte sich Marco Wittmann dort vorzeitig zum jüngsten deutschen DTM-Champion aller Zeiten. 2012 feierte Bruno Spengler in der Lausitz den ersten Sieg für BMW nach dem DTM-Comeback. Seit 2000 gehört die Strecke zu den Stammgästen im Kalender.



NORISRING.
27./28. JUNI.

STRECKENDATEN.	
Länge	2,3 km
Sieger 2014	Robert Wickens, Mercedes
Pole-Zeit 2014	47,883 Sekunden (Robert Wickens, Mercedes)
Bester BMW 2014	Marco Wittmann, 6. Platz
DTM-Debüt	1984
Anzahl BMW Siege	5



Enge Kurven, schnelle Geraden: Auf dem Stadtkurs in Nürnberg ist Action garantiert. Der Norisring ist berühmt als „Monaco des Tourenwagensports“. Fans und Fahrer sind gleichermaßen fasziniert von der einzigartigen Atmosphäre am Dutzendteich. Der Norisring ist das Heimspiel für Champion Marco Wittmann, Bruno Spengler bezeichnet den Kurs als seine Lieblingsstrecke. Jedes Jahr im Sommer verwandeln sich die öffentlichen Straßen um die Steintribüne für ein Wochenende zur Rennstrecke. Diese hat zwar nur vier Kurven, aber die haben es in sich. Zwischen Grundig-Kehre, Schöller-S und Dutzendteich-Kehre zählt jeder Millimeter.

ZANDVOORT.
11./12. JULI.

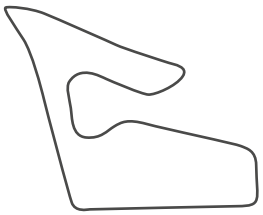
STRECKENDATEN.	
Länge	4,307 km
Sieger 2014	Mattias Ekström, Audi
Pole-Zeit 2014	1:30,713 Minuten (Mike Rockenfeller, Audi)
Bester BMW 2014	Marco Wittmann, 2. Platz
DTM-Debüt	2001
Anzahl BMW Siege	1

Eine Runde im „Circuit Park Zandvoort“ mit seinen Kuppen und Bodenwellen gleicht einer Achterbahnfahrt. Speziell ist auch der Sand, der vom Küstenwind über die Fahrbahn geweht wird. Dadurch verändert sich das Verhalten der Autos ständig. Eine der besten Überholmöglichkeiten: die Tarzanbocht, die erste Kurve am Ende der Start-und-Zielgeraden. Augusto Farfus feierte in Zandvoort 2013 den 50. Sieg in der DTM-Geschichte für den BMW M3. Im vergangenen Jahr belegten Marco Wittmann und Martin Tomczyk die Plätze zwei und drei – das BMW Team RMG konnte die Teammeisterschaft feiern.

SPIELBERG.
1./2. AUGUST.

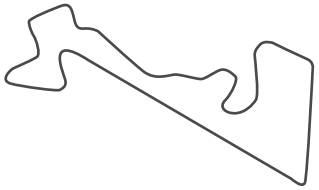
STRECKENDATEN.	
Länge	4,326 km
Sieger 2014	Marco Wittmann, BMW
Pole-Zeit 2014	1:25,175 Minuten (Robert Wickens, Mercedes)
Bester BMW 2014	Marco Wittmann, 1. Platz
DTM-Debüt	2011
Anzahl BMW Siege	2

Nach dem Dreifacherfolg 2013 hat BMW Motorsport in der vergangenen Saison noch mal einen Gang höher geschaltet und den ersten DTM-Vierfachsieg seit 22 Jahren errungen. Umgeben von der malerischen Landschaft der Steiermark wechseln sich auf dem Red Bull Ring Bergauf- und Bergabassagen ab. Der wohl bekannteste Abschnitt beim DTM-Gastspiel in Österreich ist die Remus-Kurve, eine Spitzkehre nach einer lang ansteigenden Geraden.



MOSKAU.
29./30. AUGUST.

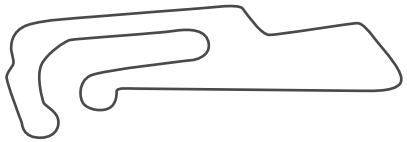
STRECKENDATEN.	
Länge	3,931 km
Sieger 2014	Maxime Martin, BMW
Pole-Zeit 2014	1:28,619 Minuten (Maxime Martin, BMW)
Bester BMW 2014	Maxime Martin, 1. Platz
DTM-Debüt	2013
Anzahl BMW Siege	1



2014 konnte Maxime Martin auf dem „Moscow Raceway“ seinen ersten DTM-Sieg feiern – und das vor über 50.000 Zuschauern. Auch in der neuen Saison macht die DTM wieder in Russland Station. Die moderne Rennstrecke liegt rund 80 Kilometer westlich der russischen Hauptstadt Moskau in der Nähe der Stadt Wolokolamsk. 2012 wurde der von Hermann Tilke entworfene Kurs eröffnet, die DTM gastierte 2013 zum ersten Mal auf dem „Moscow Raceway“.

OSCHERSLEBEN.
12./13. SEPTEMBER.

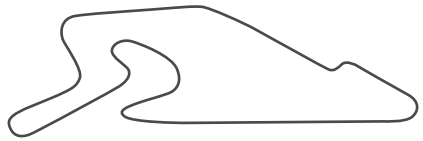
STRECKENDATEN.	
Länge	3,696 km
Sieger 2014	Christian Vietoris, Mercedes
Pole-Zeit 2014	1:20,516 Minuten (Marco Wittmann, BMW)
Bester BMW 2014	Augusto Farfus, 5. Platz
DTM-Debüt	2000
Anzahl BMW Siege	2



Die „Motorsport Arena“ wurde 1997 eröffnet – und die Strecke in der Magdeburger Börde ist immer für Überraschungen gut. Nach zwei Siegen in den Jahren 2012 und 2013 machten der Regen und die rutschige Strecke in der vergangenen Saison alle Chancen auf einen erneuten BMW Triumph zunichte. Von drei möglichen Polepositions seit dem Comeback 2012 gingen zwei an BMW Piloten. Im vergangenen Jahr startete Champion Marco Wittmann von Platz eins.

NÜRBURGRING.
26./27. SEPTEMBER.

STRECKENDATEN.	
Länge	3,629 km
Sieger 2014	Marco Wittmann, BMW
Pole-Zeit 2014	1:22,780 Minuten (Marco Wittmann, BMW)
Bester BMW 2014	Marco Wittmann, 1. Platz
DTM-Debüt	1984
Anzahl BMW Siege	10



Das Rennen auf dem Traditionskurs in der Eifel ist seit jeher ein Heimspiel für BMW. In der „Grünen Hölle“ hat unter anderem das BMW M Testcenter Nürburg seine Heimat. BMW hat auf dem Nürburgring bisher zehn DTM-Siege gefeiert. 2014 konnte Marco Wittmann den vierten Erfolg der Saison auf der legendären Strecke erringen. Der Nürburgring ist die älteste permanente Rennstrecke Deutschlands – und seit 1984 ein fester Bestandteil des DTM-Kalenders. Die DTM fährt auf der 3,629 Kilometer langen Streckenvariante.

BMW IN DER DTM.

DIE ERFOLGSSTORY.

Die Meilensteine von BMW in der DTM seit 1984 – vom Premierensieg des BMW 635 CSi im ersten DTM-Rennen überhaupt bis zu den großen Erfolgen in den drei Jahren nach dem Comeback 2012, in denen BMW sechs von neun möglichen Titeln eingefahren und 50 Prozent aller Rennen gewonnen hat.

1984
Am 11. März 1984 beginnt die Geschichte der DTM mit dem ersten Rennen in Zolder. BMW feiert einen Vierfach-Sieg, Harald Grohs überquert im BMW 635 CSi als Erster die Ziellinie. Beim Finale am Nürburgring ist es jedoch Volker Strycek vom Team Gubin, der mit Rang fünf den ersten Titelgewinn für BMW perfekt macht.

1985
Harald Grohs beendet die zweite DTM-Saison auf Platz drei der Fahrerwertung und ist damit der bestplatzierte BMW Pilot. Er gewinnt am Steuer des BMW 635 CSi erneut in Zolder, Winfried Vogt siegt im BMW 323i beim Flugplatzrennen Mainz-Finthen.

1986
Sowohl Kurt König als auch Volker Strycek gelingt mit dem BMW 635 CSi der Sprung in die Top 5 der Fahrerwertung. König ist es auch, der beim Grenzland-Preis in Zolder den einzigen BMW Sieg des Jahres erringt.

1987
Der BMW M3 feiert sein DTM-Debüt – und ist auf Anhieb das Auto, das es zu schlagen gilt. Harald Grohs, Marc Hessel, Olaf Manthey und Fabien Giroix feiern insgesamt fünf Siege. Den Titel sichert sich in einem dramatischen Finale auf dem Salzburgring aber BMW Junior Eric van de Poele, obwohl er trotz eines Reifenschadens nur Zehnter wird.

1988
Markus Oestreich kämpft 1988 im BMW M3 bis zum Saisonende um den Titel, muss sich aber nach dem letzten von 24 Läufen mit Rang vier im Gesamtklassement begnügen.

1989
Mit zwei Siegen in Zolder startet Roberto Ravaglia in die Saison – und steht auch nach dem Finale in Hockenheim ganz oben. Das BMW M Team Schnitzer und Teamchef Charly Lamm absolvieren eine nahezu perfekte Debütsaison in der DTM. Neben Ravaglia (drei Siege) können auch Steve Soper (zwei) und Johnny Cecotto im BMW M3 Rennen gewinnen.

1990
BMW, Audi und Mercedes liefern sich einen packenden Dreikampf – ganz so wie in der Saison 2012. Acht von 22 Laufsiegen gehen an BMW. Dennoch verfehlt Johnny Cecotto als Zweiter knapp den vierten Titel.

1991
Wieder ist Johnny Cecotto als Gesamt-Vierter der bestplatzierte BMW Pilot am Jahresende. Der Rennfahrer aus Venezuela erringt drei Laufsiege, Steve Soper steht sogar vier Mal ganz oben auf dem Treppchen. Auch Joachim Winkelhock trägt sich in Wunstorf in die Siegerliste ein.

1992
Zum vorerst letzten Mal ist BMW werksseitig in der DTM am Start: Erneut belegt Johnny Cecotto als bester BMW Vertreter Rang vier in der Fahrerwertung. Für magische Momente sorgt Roberto Ravaglia beim Finale in Hockenheim am 11. Oktober 1992: Er feiert beim letzten Werkseinsatz des BMW M3 in der DTM zwei Siege.

2012
BMW kehrt nach fast 20 Jahren in die DTM zurück und schickt drei Teams und sechs Fahrer ins Rennen. Mit dabei ist auch wieder das BMW Team Schnitzer – und schnell wird klar, dass sich die Geschichte wiederholt. Wie schon 1989, als Charly Lamm und seine Mannschaft in der DTM debütiert haben, erweist sich die Crew aus Freilassing als das Maß aller Dinge. Bruno Spengler feiert vier Siege, Augusto Farfus steuert gemeinsam mit dem BMW Team RBM einen weiteren BMW Triumph bei.

Insgesamt erringen das BMW Team Schnitzer, das BMW Team RBM und das BMW Team RMG im Comeback-Jahr zwölf Podestplätze. In einem packenden Saisonfinale in Hockenheim verwandelt Spengler einen Drei-Punkte-Rückstand auf Mercedes-Pilot Gary Paffett noch in einen Vorsprung von vier Zählern. Der Kanadier wird mit 149 Punkten nach Volker Strycek, Eric van de Poele und Roberto Ravaglia der vierte BMW Champion in der Geschichte der DTM, das BMW Team Schnitzer macht zudem dank zehn weiterer Punkte durch Dirk Werner auch den Gewinn des Teamtitels perfekt. Die Krönung ist Platz eins in der Herstellerwertung.

2013
2013 erweitert BMW Motorsport sein DTM-Engagement und setzt acht statt zuvor sechs BMW M3 DTM ein. Das BMW Team MTEK und die beiden Fahrer Marco Wittmann und Timo Glock stoßen neu zum Aufgebot dazu. Die zweite Saison nach dem Comeback endet mit fünf Rennsiegen und der Verteidigung des Herstellertitels. Augusto Farfus und Bruno Spengler belegen hinter Champion Mike Rockenfeller die Plätze zwei und drei in der Fahrerwertung. Wittmann holt den Titel „Rookie des Jahres“.

2014
BMW bringt mit dem neuen BMW M4 DTM den Nachfolger des erfolgreichen BMW M3 DTM an den Start. Gleich das erste Rennen in Hockenheim endet mit einem Triumph. Marco Wittmann fährt bei der Premiere des neuen Fahrzeugs zu seinem ersten Sieg. Gleichzeitig ist es der 60. Erfolg für BMW in der DTM. Danach folgen drei weitere Siege für Wittmann in Budapest, Spielberg und auf dem Nürburgring. Der BMW Team RMG Pilot dominiert die Saison und steht schon zwei Rennen vor Schluss als jüngster deutscher DTM-Champion aller Zeiten fest. Beim vorletzten Lauf in Zandvoort folgt der Gewinn der Teamwertung für das BMW Team RMG. Deren zweiter Fahrer Maxime Martin gewinnt in Moskau sein erst fünftes DTM-Rennen und wird am Ende der Saison bester Rookie des Jahres. In Spielberg feiert BMW Motorsport den ersten Vierfachsieg nach dem Comeback. Wittmann gewinnt das Rennen vor Augusto Farfus, Timo Glock und Martin Tomczyk. Insgesamt feiert der BMW M4 DTM in seiner ersten Saison fünf Siege.

ZAHLEN UND REKORDE VOR SAISONSTART 2015.

BMW FAHRERTITEL IN DER DTM		
Volker Strycek	BMW 635 CSi	1984
Eric van de Poele	BMW M3	1987
Roberto Ravaglia	BMW M3	1989
Bruno Spengler	BMW M3 DTM	2012
Marco Wittmann	BMW M4 DTM	2014

BMW SIEGE IN DER DTM	
Siege gesamt	64
Podestplätze	219
Fünffachsiege	2
Vierfachsiege	3
Dreifachsiege	11
Doppelsiege	17
Erster Sieg	11. März 1984, Zolder, Harald Grohs (BMW 635 CSi)
Polepositions	43
Schnellste Rennrunden	76

BMW SIEGE IN DER DTM PRO RENNSTRECKE			
Hockenheim	14	**Oschersleben**	2
Nürburgring	10	**Spielberg**	2
Zolder	9	**Avus**	2
Norisring	5	**Lausitzring**	1
Mainz-Finthen	5	**Hungaroring**	1
Diepholz	4	**Moskau**	1
Brünn	3	**Valencia**	1
Wunstorf	3	**Zandvoort**	1

ERFOLGREICHSTE BMW FAHRER IN DER DTM (SIEGE)	
Johnny Cecotto	10
Steve Soper	10
Harald Grohs	7
Roberto Ravaglia	6
Bruno Spengler	5
Augusto Farfus	4
Marco Wittmann	4
Winfried Vogt	3
Joachim Winkelhock	3

ERFOLGREICHSTE BMW FAHRER IN DER DTM (POLEPOSITIONS)	
Harald Grohs	8
Bruno Spengler	5
Roberto Ravaglia	5
Marco Wittmann	4
Johnny Cecotto	4
Augusto Farfus	3
Altfrid Heger	3
Armin Hahne	3
Joachim Winkelhock	3

ERFOLGREICHSTE BMW FAHRER IN DER DTM (SCHNELLSTE RUNDEN)	
Steve Soper	8
Joachim Winkelhock	8
Harald Grohs	6
Marco Wittmann	5
Johnny Cecotto	5
Altfrid Heger	5
Roberto Ravaglia	4

ERFOLGREICHSTE BMW FAHRZEUGE IN DER DTM (SIEGE)	
BMW M3	41
BMW M3 DTM	10
BMW 635 CSi	6
BMW M4 DTM	5
BMW 323i	2

BMW M.

DER STÄRKSTE BUCHSTABE DER WELT.

Die BMW M GmbH bringt seit mehr als 40 Jahren die Technologien, die auf den Rennstrecken in aller Welt in BMW Fahrzeugen Siege und Titel eingefahren haben, auf die Straße. Sie wurde 1972 als BMW Motorsport GmbH, in der alle Motorsportaktivitäten der Marke BMW gebündelt wurden, geboren. Seitdem ist der Buchstabe M weltweit ein Synonym für Erfolge im Motorsport sowie für die Faszination von Hochleistungsautomobilen im Straßenverkehr.

Seit ihrer Gründung ist die GmbH stetig gewachsen, und sie vereinte immer mehr Geschäftsfelder unter ihrem Dach, die weit über den Rennsport hinausgingen. Dies sind heute: BMW M Automobile und BMW M Performance Automobile, BMW M Ausstattungen und Pakete, BMW Individual, die BMW Driving Experience sowie Sicherheits-, Einsatz- und Sonderfahrzeuge. Mit ihren Produkten und Dienstleistungen richtet sie sich an Kunden mit besonders hohen Ansprüchen an Performance, Exklusivität und Individualität ihres Automobils.

Aufgrund der kontinuierlichen Ausweitung der Aktivitäten wurde die Bezeichnung „Motorsport“ im Jahr 1993 durch das legendäre M ersetzt und das Unternehmen in BMW M GmbH umbenannt. Prägend für „BMW M“ ist die Bildmarke: Sie besteht aus dem silbernen „M“, das für „Motorsport“ steht, sowie den drei charakteristischen Farbstreifen. Dabei steht der hellblaue Streifen für BMW, das Rot repräsentiert die damals neu gegründete Motorsport GmbH und der mittlere Streifen – ursprünglich violett, heute dunkelblau – ist die Verbindung von BMW und Motorsport, also die Mischung der beiden äußeren Farbstreifen. Das markante Zeichen tauchte zum ersten Mal 1978 am Heck des legendären BMW M1 auf – entwickelt von Giorgio Giugiaro, dem Designer dieses aufsehenerregenden Sportwagens. BMW M steht als Markenzeichen für Freude an Höchstleistung und Begeisterung für das Besondere.

BMW M steht seit jeher für technologische Innovationen. Rennwagen wie der BMW 3.0 CSL oder der BMW M3 wurden zur Legende, ebenso wie der Formel-1-Turbomotor, mit dem Nelson Piquet 1983 Weltmeister wurde. Ab 1978 eroberte der erste von der BMW Motorsport GmbH eigenständig entwickelte Sportwagen die Straßen und Rennstrecken der Welt, der BMW M1.

Als konsequente Weiterentwicklung des BMW M3 präsentierte das Unternehmen im Jahr 2014 das BMW M4 Coupé und das BMW M4 Cabrio sowie die neue BMW M3 Limousine. Starkes Herz der Modelle ist der vollkommen neu entwickelte Sechszylinder-Reihenmotor mit M TwinPower Turbo Technologie. 2015 folgte die nächste Innovation aus dem Hause BMW M: Das Unternehmen stellte die neue Wassereinspritzungs-Technologie vor, mit der sich thermisch bedingte Leistungsgrenzen der High-Performance-Triebwerke weiter nach oben verschieben lassen. So sorgt die Wassereinspritzung für ein spürbares Leistungs- und Drehmomentplus bei gleichzeitig herausragenden Verbrauchs- und Emissionswerten. Zudem präsentierte die BMW M GmbH zwei aufsehenerregende neue Modelle: den BMW X5 M und den BMW X6 M (jeweils: Kraftstoffverbrauch kombiniert: 11,1 l/100 km; CO_2-Emissionen kombiniert: 258 g/km). Sie vereinen die charakteristischen Merkmale der erfolgreichen BMW X Familie – Exklusivität, Robustheit, Agilität und Alltagstauglichkeit – mit dem M spezifischen High-Performance-Anspruch. An der Entwicklung der Fahrzeuge waren auch die BMW DTM-Fahrer beteiligt.

BMW M4 COUPÉ DTM SAFETY CAR.

Auch in der Saison 2015 wird es wieder einen BMW M4 geben, der immer dann, wenn er auf die Strecke kommt, an der Spitze des DTM-Feldes fährt. Das BMW M4 Coupé DTM Safety Car führt die 24 DTM-Rennwagen während Gelbphasen souverän um den Kurs. Dazu muss es selbst maximale Sportlichkeit mitbringen. Ein kraftvoller Antrieb, ein aus dem Rennsport abgeleitetes Fahrwerk und perfektes Handling sind ein absolutes Muss.

Da trifft es sich gut, dass das BMW M4 Coupé mit seinen zahlreichen BMW M Performance Zubehör Komponenten genau in diesen Bereichen schon von Natur aus seine größten Stärken hat – und dank des intelligenten Leichtbaukonzepts mit wenig Gewicht unterwegs ist. Für die M Power sorgt im BMW M4 Coupé DTM Safety Car der von Grund auf neu entwickelte Sechszylinder-Reihenmotor mit M TwinPower Turbo Technologie und Hochdrehzahl-Charakteristik. Seine Spitzenleistung von 431 PS und sein maximales Drehmoment von 550 Nm sind über ein breites Drehzahlband verfügbar.

Im Winter vor der Saison 2014 begann ein Team von BMW M Mitarbeitern mit den Umbaumaßnahmen des Fahrzeugs: vom ohnehin schon beeindruckenden Coupé für die Straße zum Safety Car, das in der DTM die Führungsrolle übernimmt. Das Basis-Modell stammt aus dem BMW Werk München. In der M Manufaktur in Garching wurde das BMW M4 Coupé in Handarbeit weiter auf- und umgebaut.

Mit umfangreichem BMW M Performance Zubehör – vom Schalldämpfersystem über den Frontsplitter bis hin zum Heckdiffusor – haben die Techniker das BMW M4 Coupé auf seinen anspruchsvollen Einsatz auf der Rennstrecke vorbereitet. Der Umbau dauerte rund zwei Monate. Genauso wie der BMW M4 DTM wird auch das Safety Car im Saisonverlauf kontinuierlich weiterentwickelt.

BMW IM MOTORSPORT.

Das Engagement in der DTM ist nur eine von vielen Aktivitäten von BMW Motorsport im Jahr 2015. Besonders umfangreich ist das Engagement im GT-Sport: Der BMW Z4 GTLM tritt in der United SportsCar Championship an. Zudem ist der BMW Z4 GTE in der European Le Mans Series und der BMW Z4 GT3 bei vielen großen Rennen und Championaten weltweit in Aktion. Im Rahmen der BMW Sports Trophy unterstützt BMW Motorsport auch 2015 wieder die privaten Fahrer und Teams rund um den Globus.

UNITED SPORTSCAR CHAMPIONSHIP.

Die Debütsaison der 2014 erstmals in Nordamerika ausgetragenen United SportsCar Championship (USCC) war ein voller Erfolg. Auch 2015 setzt die populäre Serie die lange Tradition von Sportwagenrennen in den USA und Kanada fort. BMW ist seit Jahrzehnten ein wichtiger Teil dieser Erfolgsgeschichte und hat im Verlauf der Jahre zahllose Siege und Titel errungen. Die Saison 2015 startete am 24./25. Januar mit den legendären 24 Stunden von Daytona, im März standen die 12 Stunden von Sebring – und das 40-jährige Jubiläum des ersten Siegs von BMW Motorsport in Nordamerika mit dem BMW 3.0 CSL – auf dem Programm. Weitere Klassiker wie die 6 Stunden von Watkins Glen oder das „Petit Le Mans“ in Road Atlanta zum Saisonabschluss werden folgen. Das BMW Team RLL geht wie im Vorjahr mit zwei Fahrzeugen und talentierten Fahrern in der GTLM-Klasse an den Start.

Das Cockpit der Startnummer 24 teilen sich im Saisonverlauf John Edwards und Lucas Luhr. Sie werden bei den Langstreckenrennen von Jens Klingmann und Graham Rahal unterstützt. Im Fahrzeug mit der Startnummer 25 bestreiten Bill Auberlen und Dirk Werner die komplette Saison. Ihnen stehen in ausgewählten Rennen die BMW DTM-Piloten Augusto Farfus und Bruno Spengler zur Seite.

BMW IM GT-SPORT.

24h Nürburgring.
2015 tritt der BMW Z4 GT3 erneut an, um bei den 24 Stunden auf dem Nürburgring um den Gesamtsieg mitzukämpfen. Er führt damit das traditionell große BMW Aufgebot auf der Nordschleife an, auf der jedes Jahr eine Vielzahl von Piloten, Teams und Fahrzeugmodellen BMW vertreten. Im Cockpit der Rennwagen kommen erfahrene Piloten, die in der „Grünen Hölle“ zu Hause sind, genauso zum Einsatz wie vielversprechende Youngster. Mit bisher 19 Siegen und 167 Klassenerfolgen ist BMW die mit Abstand erfolgreichste Marke in der Eifel.

24h Spa-Francorchamps.
Beim BMW Motorsport Saisonabschluss 2014 wurde Alessandro Zanardi für das „Comeback des Jahres“ mit einem BMW Sports Trophy Award ausgezeichnet. 2015 will es der Italiener erneut wissen und vertritt in einem speziell für seine Bedürfnisse umgebauten BMW Z4 GT3 die Farben von BMW Motorsport. Bei den 24 Stunden von Spa-Francorchamps wartet nicht nur auf ihn eine neue Herausforderung, sondern auch auf die Ingenieure von BMW Motorsport. Denn erstmals werden sie ein Fahrzeug so umbauen, dass es sich Zanardi mit Piloten ohne körperliche Beeinträchtigung teilen kann. Dies werden 2015 die beiden BMW DTM-Piloten Bruno Spengler und Timo Glock sein.

BMW Motorsport Junior Programm.
Nach der erfolgreichen Premiere der neu ausgerichteten Nachwuchsförderung geht das BMW Motorsport Junior Programm 2015 in seine nächste Runde. Dabei bereitet BMW Motorsport junge Talente mit gezielten Einsätzen im BMW M235i Racing und einem ausgefeilten Trainings- und Schulungsplan auf höhere Aufgaben im GT-Sport vor. Als stärkster Fahrer des ersten Jahrgangs 2014 hatte sich Jesse Krohn erwiesen. Er wird 2015 den nächsten Schritt machen und mit BMW im GT-Sport antreten.

European Le Mans Series.
Auch auf der europäischen Seite des Atlantiks wird sich BMW 2015 wieder auf höchstem Niveau im GT-Sport präsentieren. Das Marc VDS Racing Team startet in der European Le Mans Series zwischen Mai und Oktober bei insgesamt fünf Rennen mit dem BMW Z4 GTE. Einer der Fahrer für die ELMS-Starts ist Andy Priaulx, der zwischen 2005 und 2007 dreimal Tourenwagen-Weltmeister geworden war und zuletzt in der United SportsCar Championship antrat. Er wird das Fahreraufgebot am Steuer des BMW Z4 GTE als Platin-Pilot anführen. An seiner Seite treten BMW Motorsport Junior Jesse Krohn und Henry Hassid in der ELMS an.

BMW SPORTS TROPHY.

Erfolgreiche Tradition rund um den Globus: 2015 geht die BMW Sports Trophy in ihre 54. Saison – und der hohe Stellenwert des Kundensports für die Marke ist ungebrochen. BMW Motorsport zahlt den privaten Fahrern und Teams ihren Einsatz durch das Angebot technisch ausgereifter Fahrzeuge, umfangreichen Service und viele weitere Vorteile zurück. Zudem belohnt BMW Motorsport die besten Privatfahrer und Teams der Saison am Ende des Jahres mit einem Preisgeld von insgesamt 350.000 Euro.

2014 sicherte sich Markus Palttala den ersten Platz in der Fahrerwertung. Der Finne absolvierte in der vergangenen Saison zahlreiche erfolgreiche Einsätze im BMW Z4 GTD und im BMW Z4 GT3, unter anderem in der USCC und bei den 24 Stunden von Spa-Francorchamps. Als Sieger der Fahrerwertung erhielt er ein Preisgeld in Höhe von 30.000 Euro und durfte eine Fahrt im BMW M4 DTM absolvieren. Der Gewinn der Teamwertung ging an die Mannschaft von Adrenalin Motorsport, die unter anderem erfolgreich mit dem BMW M235i Racing auf der Nürburgring-Nordschleife unterwegs gewesen war. Insgesamt nahmen in der vergangenen Saison 283 BMW Privatfahrer und 58 private BMW Teams an der BMW Sports Trophy teil.

PARTNER IN DER DTM.

UNTERSTÜTZUNG AUF DEM WEG ZUM ERFOLG.

Premium Technology Partner.

Der Begriff „Shell Lubricants“ bezieht sich gesamtheitlich auf Unternehmen der Shell Gruppe, die im Schmierstoffgeschäft tätig sind. Shell vertreibt zahlreiche Schmierstoffe und deckt somit den Bedarf ihrer Kunden in verschiedenen Anwendungsbereichen. Dazu gehören Pkw-Alltagsbetrieb, Schwertransport, Bergbau, Energieerzeugung und allgemeiner Maschinenbau. Zum Shell Schmierstoff-Portfolio zählen u. a. Pennzoil, Quaker State, Shell Helix, Shell Rotella, Shell Tellus und Shell Rimula. Unsere Tätigkeit erstreckt sich über die gesamte Schmierstofflieferkette. Wir stellen Grundöle in acht Produktionsanlagen her, mischen zur Herstellung von Schmierstoffen Grundöle mit Additiven in über 50 Produktionsanlagen und sind in mehr als 100 Ländern in Vertrieb, Marketing und Verkauf von Schmierstoffen tätig. Wir unterstützen unsere Kunden auch in technischer und geschäftlicher Hinsicht. Zusätzlich zu unserem Produktsortiment bieten wir auch Dienstleistungen im Zusammenhang mit Schmierstoffen. Dazu gehören: Shell LubeMatch – der marktführende Online-Service für Produktempfehlungen aus dem Schmierstoffbereich, Shell LubeAdvisor – unterstützt Kunden bei der Wahl des richtigen Schmierstoffs durch unsere technischen Mitarbeiter und mittels Online-Tools, und Shell LubeAnalyst – ein Frühwarnsystem, über das Kunden den Zustand ihrer Ausrüstung und Schmierstoffe überwachen können, was dazu beiträgt, Wartungskosten zu senken und mögliche Geschäftseinbußen aufgrund von Ausrüstungsversagen zu vermeiden. Unsere Technologiekompetenz hilft unseren Kunden, Mehrwert zu generieren. Wir betreiben führende Schmierstoff-Forschungszentren in China, Deutschland, Japan (in einem Joint Venture mit Showa Shell) und den USA. Wir investieren bedeutende Beträge in Technologie und arbeiten bei der Entwicklung innovativer Schmierstoffe eng mit unseren Kunden zusammen. Unser Patent-Portfolio umfasst mehr als 150 Patentserien für Schmierstoffe, Grundöle und Fette und in unserer Forschungs- und Entwicklungsabteilung für Schmierstoffe arbeiten mehr als 200 Wissenschaftler und Schmierstoffingenieure. Durch Nutzung von Shell Schmierstoffen profitieren unsere Kunden von niedrigeren Wartungskosten, längerer Gerätelebensdauer und geringerem Energieverbrauch. Die enge Zusammenarbeit in der Formel 1 mit der Scuderia Ferrari ermöglicht es Shell, kontinuierlich Schmierstofftechnologien weiterzuentwickeln. Außerdem wird Shell gemeinsam mit den Ingenieuren von BMW Motorsport die Entwicklung von Hochleistungsölen für den Einsatz in BMW Rennfahrzeugen vorantreiben. Diese Entwicklung wird sich durch die Testfahrten sowie durch die Saisons in den betreffenden Rennserien hindurchziehen. Solche technischen Partnerschaften ermöglichen noch tiefere Einblicke in die Schmierstoffentwicklung und schaffen den Transfer von modernster Technologie von der Rennstrecke auf die Straße. Wenn BMW Motorsport 2015 in der DTM, der United SportsCar Championship (USCC) und beim 24-Stunden-Rennen auf der Nürburgring-Nordschleife an den Start geht, wird Shell als neuer Premium Technology Partner mit von der Partie sein. Seit 2015 ist Shell zugleich der einzige von der BMW AG weltweit empfohlene Motorenöl-Hersteller für original BMW Motorenöle im Aftersales Geschäft.

Royal Dutch Shell plc.
Die Royal Dutch Shell plc mit Sitz in England und Wales hat ihre Hauptniederlassung in Den Haag und ist an den Börsen von London, Amsterdam und New York notiert. Shell Unternehmen sind in mehr als 70 Ländern und Territorien auf den Gebieten Erschließung und Förderung von Öl und Gas, Herstellung und Vermarktung von LNG (Liquified Natural Gas) und GTL (Gas-to-Liquids), Herstellung, Vermarktung und Lieferung von Ölerzeugnissen und Chemikalien sowie bei Projekten im Bereich erneuerbare Energie tätig.

BMW Bank

Premium Partner.

Die BMW Bank GmbH ist Teil von BMW Group Financial Services. Weltweit umfasst BMW Group Financial Services über 50 Gesellschaften und Kooperationen mit lokalen Finanzdienstleistern und Importeuren auf allen Kontinenten und zählt zu den führenden Finanzdienstleistern im Automobilsektor. BMW Financial Services bietet seinen Kunden Premium-Produkte rund um die Themen Leasing, Finanzierung, Versicherungen und Vermögensmanagement. BMW Financial Services freut sich über die Gelegenheit, die DTM-Saison 2015 erneut als „Premium Partner BMW Motorsport“ zu begleiten.

BMW M PERFORMANCE PARTS

Premium Partner.

Mit BMW M Performance Zubehör können BMW Kunden ihre Vorstellungen von Sportlichkeit nachträglich und ganz individuell für ihr Fahrzeug umsetzen. Alle Komponenten von BMW M Performance Zubehör sind das Ergebnis langjähriger BMW Rennsporterfahrung und wurden zusammen mit der BMW M GmbH entwickelt. Hinter BMW M Performance Zubehör steht daher ein aufwendiger Herstellungs- und Entwicklungsprozess und in jeder einzelnen Komponente ist konsequent die Ausrichtung auf kompromisslose Sportlichkeit verwirklicht. BMW Kunden können mit BMW M Performance Zubehör ihrem Fahrzeug einen individuellen Rennsportcharakter und gleichzeitig noch mehr Dynamik verleihen. BMW M Performance Zubehör ist die klare Entscheidung für höchste Materialqualität und sportliche Innovationskraft in den Bereichen Aerodynamik, Fahrwerk, Antrieb oder Cockpit. Durch die höhere Motorleistung, die Gewichtsreduzierung und die Optimierung der aerodynamischen Eigenschaften ergibt sich eine spürbar optimierte Fahrdynamik. So können Kunden mit BMW M Performance Zubehör ihrem aktuellen BMW oder BMW M auch im täglichen Straßenverkehr ein atemberaubendes Rennsport-Feeling verleihen.

Deutsche Post

Premium Partner.

Die Konzernmarken Deutsche Post und DHL verfügen über ein einzigartiges Portfolio rund um Logistik und Kommunikation. Sie bieten den Kunden sowohl einfach zu handhabende Standardprodukte als auch maßgeschneiderte, innovative Lösungen – vom Dialogmarketing bis zur industriellen Versorgungskette. Dabei bilden die etwa 470.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in über 220 Ländern und Territorien ein globales Netzwerk, das auf Service, Qualität und Nachhaltigkeit ausgerichtet ist. Mit Programmen in den Bereichen Klimaschutz, Katastrophenhilfe und Bildung übernimmt die Deutsche Post gesellschaftliche Verantwortung.

ice watch

Premium Partner.

2007 in Belgien gegründet, bietet Ice-Watch seine Uhren mittlerweile in über 110 Ländern an. Das einzigartige Design der Marke spiegelt sich in den Modellen und Farben in über 500 verschiedenen Kombinationen wider. Für jeden Geschmack, jeden Stil und jede Situation gibt es die passende Ice-Watch Uhr. In knapp sieben Jahren wurde die Marke Ice-Watch zu einer Referenz im Markt. Immer in vollkommenem Einklang mit Verbraucherentwicklungen und sozialen Veränderungen, wird der Reiz des Mode-Accessoires bestätigt – die tägliche Dosis kleiner Luxus.

Der Gründer Jean-Pierre Lutgen legte von Anfang an großen Wert auf das Konzept und den Spirit hinter der Marke. Tatsächlich präsentieren sich Ice-Watch Uhren immer in einer passenden Verpackung, eine Sparbüchse namens „BeCubic“, die den dynamischen und modernen Charakter der Marke widerspiegelt. Die Box und die Uhr bilden eine Einheit und ergänzen sich in ihrer Beschaffenheit, ihrer Transparenz und ihren Farben. Ice-Watch ist nicht nur eine Uhr, Ice-Watch ist die Verkörperung von Farbe und Fashion. So gelingt es der Marke, selbst Trends zu setzen und eine breite Zielgruppe anzusprechen.

Red Bull

Premium Partner.

Inspiriert von funktionalen Getränken aus dem Fernen Osten gründete Dietrich Mateschitz Mitte der 1980er-Jahre Red Bull. Er entwickelte das Produkt sowie ein einzigartiges Marketingkonzept und brachte Red Bull Energy Drink am 1. April 1987 in Österreich auf den Markt. Dies war nicht nur die Einführung eines völlig neuen Produkts, sondern auch die Entstehung einer völlig neuen Produktkategorie. Heute ist Red Bull in mehr als 165 Ländern verfügbar und es wurden weltweit bereits mehr als 35 Milliarden Dosen konsumiert. **www.redbull.com**

SAMSUNG SDI

Premium Partner.

Samsung SDI ist ein führender Anbieter von Materialien und Energie. Seit der Gründung im Jahr 1970 hat sich Samsung SDI fortwährend darum bemüht, Lösungen für eine kreative und innovative Zukunft zu finden. Durch kontinuierliche Arbeit hat Samsung SDI innovative Produkte mit Spitzentechnologie geschaffen, wie sie heute für Verbraucher erlebbar sind. Samsung SDI hat als Hersteller von Bildröhren für TV-Geräte und PC-Monitore begonnen und seinen Geschäftsbereich auf LCD, PDP und AMOLED Technologien ausgeweitet. Seitdem Samsung SDI im Jahr 2002 in das Geschäft mit Energielösungen eingestiegen ist, hat sich das Unternehmen erfolgreich in einen Anbieter von IT-Batterien unter anderem für Mobiltelefone, Notebooks und Tablets gewandelt, während es seinen Tätigkeitsbereich gleichzeitig auf das Gebiet der Fahrzeugbatterien ausgeweitet hat. Nach dem Zusammenschluss mit Cheil Industries im Jahr 2014 ist Samsung SDI darauf bedacht, Synergieeffekte zwischen dem Bereich der Energielösungen und dem neu hinzugewonnenen Feld der Elektronik und chemischen Materialien zu erzielen. Die Produktpalette von Samsung SDI umfasst neben kleinen Lithium-Ionen-Batterien auch Fahrzeugbatterien, Energiespeichersysteme, Materialien für Halbleiter und Bildschirme, Plastik für elektronische Geräte und Fahrzeuge sowie künstlichen Marmor.

AKRAPOVIČ

Official Partner.

Akrapovič ist der führende Hersteller von hochwertigen Auspuffanlagen für Motorräder und leistungsstarke Autos. Darüber hinaus ist das Unternehmen führend bei Carbonteilen und beim innovativen Einsatz von Superlegierungen. Akrapovič-Auspuffsysteme sind bekannt für ihr Design, ihr geringes Gewicht und ihre Langlebigkeit sowie für ihren positiven Einfluss auf den Sound und die Leistung. Akrapovič-Auspuffe werden für eine Reihe von BMW Modellen als Aftermarket-Produkte angeboten und verbessern Leistung, Drehmoment und Sound. Die Anlagen sind in Titan oder Edelstahl erhältlich, mit exquisiten Abgasrohren aus Carbonfaser oder Titan, und bei vielen Modellen können die Fahrer einen Funksatz nachrüsten, mit dessen Hilfe der Sound verändert werden kann. Die Marke wurde 1990 in Slowenien von dem ehemaligen Motorradrennfahrer Igor Akrapovič gegründet und hat sich durch die erfolgreiche Unterstützung führender Rennteams einen internationalen Ruf erarbeitet.

BECKER CARBON

Official Partner.

Becker Carbon ist spezialisiert auf die Herstellung hochwertiger Faserverbundbauteile. Mit viel Erfahrung und großem Einsatz hat sich das Unternehmen in hohem Maß Kompetenz – besonders im Bereich Kohlefaser – erarbeitet und eine Basis geschaffen, diese innovativ einzusetzen. Becker Carbon ist bestrebt, seine Kunden und Partner zu unterstützen, um die Anwendung von Kohlefaser technisch wie ökonomisch effizient in Konzepten und Produkten anzuwenden. In den vergangenen 14 Jahren ist Becker Carbon zu einem führenden Spezialisten für Faserverbundbauteile gewachsen. Ob Motorsport, Fahrzeugbau, Messtechnik, Luft- und Raumfahrt, Reha-Technik oder Medizintechnik: Von der Bauteilkonstruktion über Werkzeug- und Formenbau bis hin zum fertigen Bauteil kann das Unternehmen in seinem Werk in Offenberg/Neuhausen einen durchgehenden Workflow anbieten. Vom Prototypen bis zur Serienreife, alles aus einer Hand. Becker Carbon und BMW verbindet eine langjährige Partnerschaft aus dem Motorrad-Rennsport, die nun in der DTM eine Fortsetzung auf vier Rädern findet. Zudem bietet der automobile Rennsport eines der vielseitigsten Einsatzgebiete für CFK-Bauteile von Becker Carbon. **www.becker-carbon.de**

BMW Driving Experience

Official Partner.

Jede BMW Driving Experience ist ein einzigartiges Erlebnis. Dafür sorgen neben dem vielseitigen Trainings-/Tourenprogramm und der exklusiven Auswahl an Trainingsorten vor allem die erfahrenen BMW Instruktoren. Als Ingenieure, Konstrukteure oder Rennfahrer wissen sie ganz genau, worauf es beim Fahren ankommt. Und das Beste daran: Dieses Wissen wird in Theorie und Praxis an die Teilnehmer weitergegeben. „Freude am Fahren“ wird hier hautnah erlebbar. Informationen zum Programm unter **www.bmw-drivingexperience.de**

H&R

Official Partner.

Fahrwerkskomponenten made in Germany: Das H&R Angebot an Sportfedern für über 1.900 Fahrzeugmodelle ist das wahrscheinlich größte weltweit. Darüber hinaus werden bei H&R für Kunden aus aller Welt Stoßdämpfer, Distanzscheiben, Stabilisatoren und andere Fahrwerkskomponenten entwickelt und produziert. Zur Erprobung neuer Werkstoffe und Technologien engagiert sich H&R seit vielen Jahren im internationalen Spitzen-Motorsport. Die so gewonnenen Erfahrungen fließen direkt in Entwicklung und Produktion ein. Zudem produziert H&R technische Federn wie Druck-, Zug- und Schenkelfedern bis hin zur Flachformfeder. H&R steht für innovative Produkte in höchster Qualität made in Germany unter strikter Anwendung der DIN EN ISO 9001:2008 Qualitätssicherungsnormen.

MAHLE

Official Partner.

MAHLE ist auf allen wichtigen Weltmärkten vor Ort präsent. Rund 66.000 Mitarbeiter haben 2014 an circa 150 Produktionsstandorten und in zehn großen Forschungs- und Entwicklungszentren voraussichtlich einen Umsatz von rund zehn Milliarden Euro erwirtschaftet. Als führender globaler Entwicklungspartner der Automobil- und Motorenindustrie bietet MAHLE eine einzigartige Systemkompetenz in den Bereichen Motorsysteme, Filtration, Elektrik/Mechatronik und Thermomanagement. Der MAHLE Konzern zählt in diesen Bereichen weltweit zu den Top-3-Systemanbietern für mobile Anwendungen. MAHLE bietet in der Erstausrüstung technologisch innovative Lösungen für Automobile, Nutzfahrzeuge, Arbeitsmaschinen und weitere Industrieanwendungen. Der Geschäftsbereich Aftermarket bedient zudem den freien Teilehandel mit MAHLE Produkten in Erstausrüstungsqualität. Nichts beweist die Technologieführerschaft von MAHLE besser als die Erfolge im internationalen und nationalen Rennsport. Die von MAHLE Motorsport entwickelten und produzierten Motorkomponenten unterliegen höchsten Anforderungen an Präzision und Langlebigkeit und werden beispielsweise in der Formel 1, bei den 24h von Le Mans, der WEC, der DTM, der WRC und in den amerikanischen NASCAR-Serien eingesetzt. MAHLE erfüllt diese Anforderungen mit Leidenschaft – denn MAHLE Ingenieure haben Benzin im Blut.

SympaTex®

Official Partner.

Als einer der weltweit führenden Anbieter ist Sympatex® Technologies seit 1986 Inbegriff für Hightech-Funktionsmaterialien in Bekleidung, Schuhen, Accessoires und technischen Anwendungsbereichen. Sympatex entwickelt, produziert und vertreibt gemeinsam mit ausgewählten Partnern weltweit Membrane, Laminate und Funktionstextilien sowie Fertigfabrikate. Die Sympatex-Membran ist optimal atmungsaktiv, 100% wind- und wasserdicht sowie klimaregulierend. Sie ist zu 100% recycelbar, bluesign® approved, mit dem „Oeko-Tex Standard 100"-Zertifikat ausgezeichnet. Zudem ist sie PTFE-frei und PFC-frei. Die Technologien und Prozesse basieren auf dem Prinzip von ökologischer Verantwortung und Nachhaltigkeit unter besonderer Berücksichtigung eines optimalen Carbon Footprints. Sympatex Technologies ist weltweit mit Verkaufsbüros und Niederlassungen vertreten und ein Tochterunternehmen der Sympatex Holding GmbH.

ZF

Official Partner.

Die ZF Friedrichshafen AG ist ein weltweit führender Technologiekonzern in der Antriebs- und Fahrwerktechnik mit 121 Produktionsgesellschaften in 26 Ländern. ZF und BMW verbindet eine Partnerschaft auf hohem Niveau, denn nirgendwo zeigt sich die Leistungsfähigkeit und Technikkompetenz für jeden so nachvollziehbar wie im Motorsport. Neben der Zusammenarbeit bei Serienfahrzeugen entwickelt ZF als Official Partner BMW Motorsport auch maßgeschneiderte Rennkupplungen oder Stoßdämpfer für die DTM und die 24h am Nürburgring. Die Erfahrungen aus dem Rennsport fließen wiederum in die Entwicklungen für die Automobilindustrie ein und bringen so Vorteile für jeden BMW Fahrer.

zollner

Official Partner.

1965 von Manfred Zollner als Ein-Mann-Betrieb in einer kleinen Gemeinde in Bayern gegründet, hat sich das Unternehmen zu einer 8.000 Mitarbeiter starken Unternehmensgruppe mit 17 internationalen Standorten entwickelt. Die Zollner Elektronik AG ist eine Aktiengesellschaft, die sich zu 100 Prozent in Familienbesitz befindet und nie ihre regionalen Wurzeln vergessen hat. Im Cluster Mechatronik & Automation setzt sich das Unternehmen dafür ein, Entwicklung und Forschung in der Region voranzutreiben. Dass sich Innovation und Spitzentechnologien sehr gut mit gesundem Wachstum und stabilen Erträgen vertragen, hat Zollner stets bewiesen. Weltweit gehört der EMS-Dienstleister heute zu den Besten. Die breite Branchenaufstellung macht das Unternehmen auch in schwierigen Zeiten zu einem verlässlichen Partner. Die komplexe Vielfalt beinhaltet Automotive, Bahntechnik, Industrieelektronik, Medizintechnik, Luftfahrt, Messtechnik, Büroelektronik und Datentechnik, Sonstige Konsumgüter und Telekommunikation. Besonderes Augenmerk legt die Zollner Elektronik AG auf Qualität – Arbeits-, Gesundheits- und Umweltschutzmanagement eingeschlossen. Zahlreiche Zertifikate und Auszeichnungen bestätigen diesen hohen Anspruch. Mit der Entwicklung und dem Bau des größten vierbeinigen Schreitroboters „Tradinno" hat die Zollner Elektronik AG als Leitunternehmen in einem Netzwerk von mehr als 20 Partnern eine technologische Pionierleistung erbracht, die es sogar ins Guinness-Buch der Rekorde schaffte.

BALDESSARINI

Official Supplier.

Baldessarini mit Sitz in München gehört seit September 2006 zum Markenportfolio der Ahlers AG, einem der führenden börsennotierten Männermode-Hersteller Europas. Die Modemarke Baldessarini ist im Luxussegment international vertreten und hat sich dank ihrer einzigartigen Markenidentität eine herausragende Stellung im globalen Wettbewerb erarbeitet. Baldessarini kombiniert kompromisslose Qualität edler Materialien mit bester Verarbeitung im unverkennbaren Stil.

PUMA

Official Supplier.

PUMA ist eine der weltweit führenden Sportmarken, die Schuhe, Textilien und Accessoires designt, entwickelt, verkauft und vermarktet. Seit über 65 Jahren stellt PUMA die innovativsten Produkte für die schnellsten Sportler der Welt her. Zu unseren Performance- und sportlichen Lifestyle Produktkategorien gehören u.a. Fußball, Running, Training und Fitness, Golf und Motorsport. PUMA kooperiert mit weltweit bekannten Designer-Labels wie Alexander McQueen und Mihara Yasuhiro und bringt damit innovative und dynamische Designkonzepte in die Welt des Sports. Zur PUMA-Gruppe gehören die Marken PUMA, Cobra Golf, Tretorn, Dobotex und Brandon. Das Unternehmen vertreibt seine Produkte in über 120 Ländern und beschäftigt weltweit mehr als 10.000 Mitarbeiter. Die Firmenzentrale befindet sich in Herzogenaurach/Deutschland.

PRESSE-SERVICE.

IHRE ANSPRECHPARTNER.

BMW Motorsport berichtet mit aktuellen Pressemitteilungen sowie auf all seinen digitalen Plattformen über die Ereignisse in der DTM. Sollten Sie weitere Fragen haben, stehen Ihnen folgende Ansprechpartner gerne zur Verfügung.

BMW PRESSE- UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT.

Jörg Kottmeier
Leiter Sportkommunikation
D-80788 München
Telefon: +49 89 382-23401
Mobil: +49 170 566 61 12
E-Mail: joerg.kottmeier@bmw.de

Ingo Lehbrink
Telefon: +49 89 382-76003
Mobil: +49 176 203 402 24
E-Mail: ingo.lehbrink@bmw.de

Florian Haasper
Telefon: +49 89 45 23 509-11
Mobil: +49 177 563 79 23
E-Mail: haasper@bs-plus.de

Presseinformationen in Deutsch und Englisch können Sie in verschiedenen E-Mail-Formaten (Text, PDF, HTML) erhalten. Verteiler-Änderungswünsche senden Sie bitte via E-Mail an: **bmw@bs-plus.de**

Auch für die DTM-Saison 2015 bietet BMW Motorsport wieder einen SMS-Service für Medienvertreter an. Wenn Sie künftig DTM-Ergebnisse und brandaktuelle Nachrichten direkt auf Ihr Smartphone erhalten möchten, senden Sie Ihre Mobilfunknummer bitte via E-Mail an: **bmw@bs-plus.de**

DTM-Vorschauen werden in der Woche vor den Rennwochenenden verschickt. Qualifying- und Rennberichte erhalten Sie an den Wochenenden zeitnah nach Abschluss der Sessions bzw. nach den Zieleinläufen.

Online sind die aktuellen BMW Motorsport Presse-Informationen sowie rechtefreies Bildmaterial für redaktionelle Zwecke unter **www.press.bmwgroup-sport.com** abrufbar.

Website: **www.bmw-motorsport.com**
Facebook: **www.facebook.com/bmwmotorsport**
YouTube: **www.youtube.com/bmwmotorsport**
Twitter: **www.twitter.com/bmwmotorsport**
Google+: **http://plus.google.com/+bmwmotorsport**